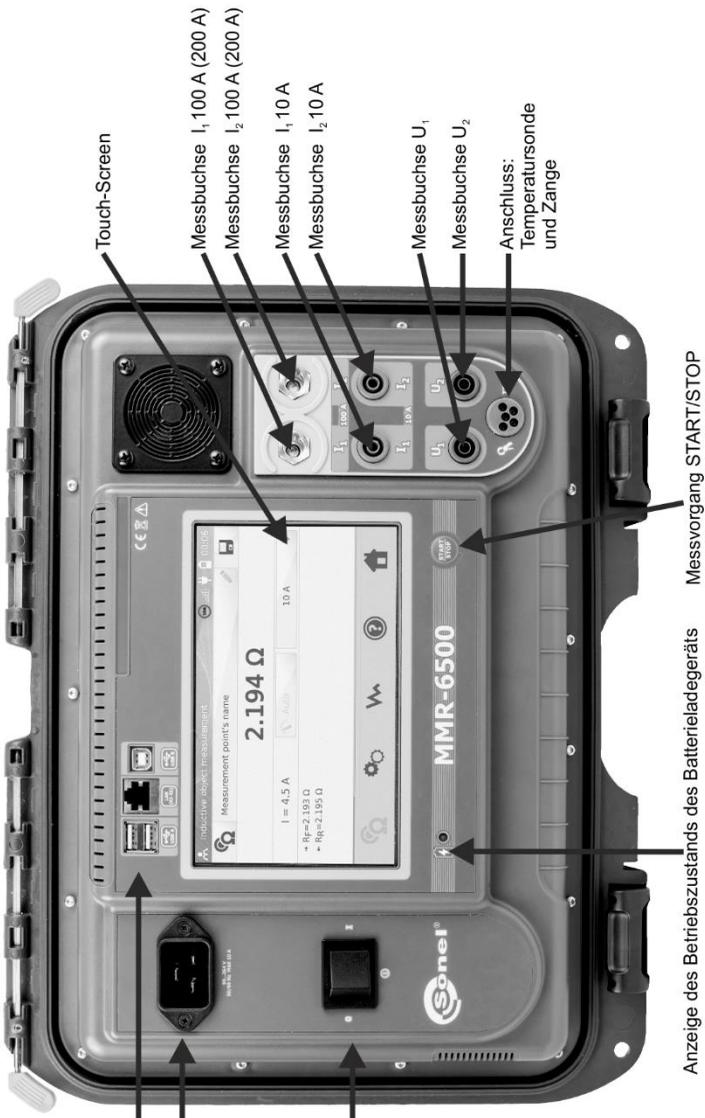


# **BEDIENUNGSANLEITUNG**

## **NIEDEROHMMESSGERÄT**

**MMR-6500 • MMR-6700**

# MMR-6500 • MMR-6700



- LAN Buchse
- 2-fach USB A Anschluss für USB-Stick und/oder Drucker
- USB B Anschluss für PC Verbindung

Netzanschluss

Messgerät EIN/AUS

Touch-Screen

Messbuchse I<sub>1</sub> 100 A (200 A)

Messbuchse I<sub>2</sub> 100 A (200 A)

Messbuchse I<sub>1</sub> 10 A

Messbuchse I<sub>2</sub> 10 A

Messbuchse U<sub>1</sub>

Messbuchse U<sub>2</sub>

Anschluss: Temperatursonde und Zange

Anzeige des Betriebszustands des Batterieladegeräts

Messvorgang START/STOP



# **NIEDEROHMMESSGERÄT MMR-6500 • MMR-6700**

## **BEDIENUNGSANLEITUNG**



**SONEL S.A.  
Wokulskiego 11  
58-100 Świdnica  
Polen**

Version 1.12 05.07.2023

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieses Niederohmmessgerätes entschieden haben. Das MMR-6500 / 6700 ist ein modernes und hochqualitatives Messgerät, welches einfach und sicher im Gebrauch ist. Machen Sie sich bitte im Voraus mit dieser Anleitung vertraut, um möglichen Messfehlern oder falscher Anwendung vorzubeugen.

# INHALT

<b>1 Sicherheit</b>	<b>5</b>
<b>2 Allgemeine Einstellungen – Menü</b>	<b>6</b>
2.1 Geräteeinstellungen	6
2.1.1 Energiesparen	7
2.1.2 Soundeinstellungen	7
2.1.3 PIN Code Einstellungen	8
2.1.4 QR-Scanner einstellen	9
2.1.5 Display Helligkeitseinstellungen	9
2.1.6 Wi-Fi Einstellungen	10
2.1.7 Druckeinstellungen	11
2.2 Speichereinstellungen	12
2.2.1 Speicherverwaltung	12
2.2.2 Objekttypen	13
2.2.3 Objektnamen	14
2.2.4 Widerstandsgrenzwerte	15
2.2.5 Temperaturgrenzwerte	17
2.2.6 Materialdatenbank	18
2.3 Software Update	19
2.4 Service	20
2.5 Einstellungen der Benutzeroberfläche	21
2.5.1 Spracheinstellungen	21
2.5.2 Auswahl der Temperatureinheit	22
2.5.3 Auswahl des Startbildschirmes	22
2.5.4 Einstellen von Datum und Uhrzeit	23
2.6 Informationen zum Messgerät	23
2.7 Werkseinstellungen	24
2.8 Notabschaltung des Messgerätes	24
2.9 Verbindung zum PC	25
<b>3 Messungen</b>	<b>26</b>
3.1 Widerstandsmessung eines Objektes	26
3.2 Prüfung der induktiven Objekte	31
3.3 Automatische Messungen	35
3.4 Logger	36
3.5 Besondere Funktionen	39
3.5.1 Widerstandsmessung mit Zangen	39
3.5.2 Kalibrierung von Zangen	40
3.5.3 Temperaturmessung	41
3.5.4 Messung der Windungstemperatur	41
<b>4 Gerätespeicher</b>	<b>46</b>
4.1 Speichermanagement (Kunden, Objekte, Messpunkte und Aufzeichnungen)	46
4.1.1 Eingabe von Kunden	46
4.1.2 Bezeichnen von Objekten, Unterobjekten, Messpunkten und Aufzeichnungen	47
4.1.2.1 Eingabe von Objekten und Unterobjekten	47
4.1.2.2 Eingabe von Messpunkten und Aufzeichnungen	50
4.2 Abspeichern der Messergebnisse im Speicher	52
4.2.1 Speichern von Messergebnissen im vorab organisierten Speicher	52
4.2.2 Eingabe von Messergebnissen ohne vorherige Speicherverwaltung	54
4.3 Abrufen der Daten vom Speicher	57
4.4 "Suchen" im Speicher	58

4.5 Kopieren von Kundendaten aus dem Speicher zu USB und zurück .....	60
4.6 Daten löschen .....	61
<b>5 Ausdrucken von Berichten .....</b>	<b>63</b>
<b>6 Strichcodescanner.....</b>	<b>63</b>
<b>7 Spannungsversorgung .....</b>	<b>64</b>
7.1 Überwachung der Spannungsversorgung .....	64
7.2 Allgemeine Vorschriften zum Gebrauch von Li-Ion Akkus.....	64
7.3 Akku laden .....	65
<b>8 Reinigung und Instandhaltung.....</b>	<b>65</b>
<b>9 Lagerung.....</b>	<b>65</b>
<b>10 Zerlegen und Entsorgen .....</b>	<b>65</b>
<b>11 Technische Daten .....</b>	<b>66</b>
11.1 Stammdaten.....	66
11.2 Weitere technische Daten .....	67
<b>12 Hersteller .....</b>	<b>68</b>

# 1 Sicherheit

Das Messgerät MMR-6500 / 6700 wurde entwickelt, um Widerstandsmessungen an verschiedenen Arten von Verbindungen (Schweißnähten, Lötverbindungen), sowie induktiven Objekten (Transformatoren, Motoren) zur Gewährleistung der Sicherheit in elektrischen Installationen, durchzuführen. Um die Funktion und Genauigkeit der erzielten Messergebnisse zu gewährleisten, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Machen Sie sich vor dem Gebrauch gründlich mit dieser Bedienungsanleitung, den Sicherheitsbestimmungen und den technischen Daten des Herstellers vertraut.
- Das MMR-6500 / 6700 wurde entwickelt, um Niederohmmessungen durchzuführen. Jegliche andere Verwendung, als die in dieser Anleitung beschriebene, kann das Gerät zerstören oder eine Gefahr für den Anwender darstellen.
- Im Falle von Messungen an Systemen, Geräten oder Komponenten, die unter gefährlicher Spannung stehen können, darf das MMR-6500 / 6700 nur durch qualifiziertes und für diese Anlagen autorisiertes Personal verwendet werden. Unsachgemäßer Gebrauch der Geräte kann zur Beschädigung der Geräte und zu einem ernsthaften Risiko für den Nutzer führen.
- Die Anwendung dieser Anleitung schließt jedoch nicht die Einhaltung der nötigen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen des Arbeitsschutzes, sowie Feuerschutzmaßnahmen bei bestimmten Arbeiten ein. Vor dem Beginn der Arbeit in explosiver oder feuergefährlicher Umgebung ist es unumgänglich, mit dem Beauftragten für Arbeitssicherheit und Gesundheit Kontakt aufzunehmen.
- Es ist verboten, das Gerät unter folgenden Bedingungen zu betreiben:
  - ⇒ Es ist beschädigt und teilweise oder komplett außer Betrieb.
  - ⇒ Die Isolierung der Kabel und Leitungen ist beschädigt.
  - ⇒ Das Gerät wurde für einen sehr langen Zeitraum in unnatürlicher Umgebung, z.B. unter sehr hoher Luftfeuchtigkeit gelagert. **Wurde das Gerät von kalter in warme Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit gebracht, schalten Sie das Prüfgerät nicht ein, bevor es sich nicht für mind. 30 Minuten akklimatisiert und auf Umgebungstemperatur erwärmt hat.**
- Bevor Sie mit den Messungen beginnen, vergewissern Sie sich, dass die Messleitungen korrekt am Messgerät angeschlossen sind.
- Betreiben Sie das Gerät mit keinen anderen Spannungsquellen, als in dieser Anleitung beschrieben.
- Reparaturen dürfen nur durch autorisierte Servicestellen durchgeführt werden.
- Das Messgerät entspricht den Anforderungen der Normen: EN 61010-1, EN 61010-2-030 und EN 61010-031.



- Der Hersteller behält sich vor, bildliche Änderungen am Gerät, dem Zubehör oder den technischen Daten durchzuführen.
- Der Versuch, Treiber an Windows 8 & 10 64-bit Versionen zu installieren, kann zur Fehlermeldung: "Installation fehlgeschlagen" führen.  
Grund: Treiber in Windows 8 und Windows 10 ohne digitale Signaturen werden standardmäßig blockiert.  
Lösung: Deaktivieren Sie die Anwendung von signierten Treibern in Windows.

## 2 Allgemeine Einstellungen – Menü

Laden Sie vor der ersten Inbetriebnahme den Akku des Messgeräts gemäß dem Akkuladeverfahren in Pkt. 7.3 auf.

Nach dem Einschalten des Messgerätes wird das Hauptmenü angezeigt.



### 2.1 Geräteeinstellungen

① Wählen Sie  im Hauptmenü

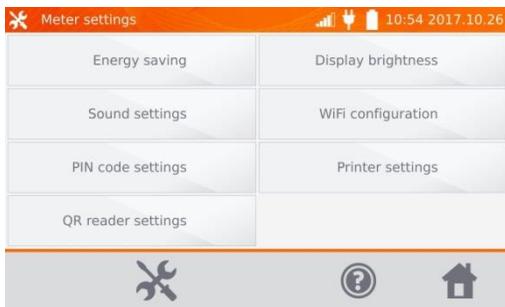


Wählen Sie **Meter settings**.

## 2.1.1 Energiesparen

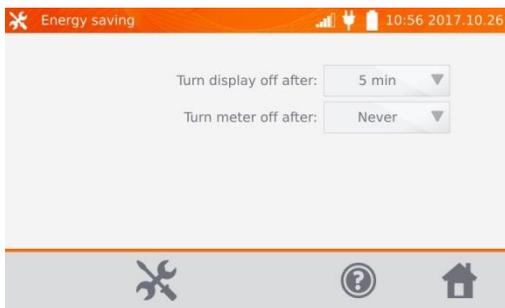
Um Energie zu sparen, schaltet sich das Messgerät komplett oder nur das Display nach einer vorab eingestellten Zeit von Inaktivität ab.

①



Wählen Sie **Energy saving**.

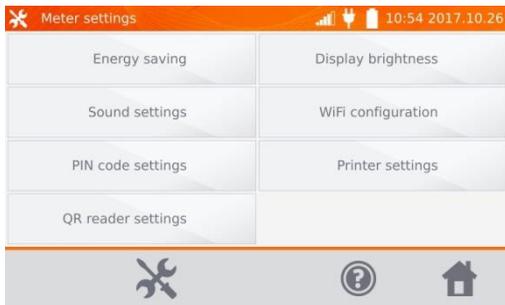
②



Stellen Sie die Zeit ein, nach der sich das Messgerät und das Display abschalten sollen.

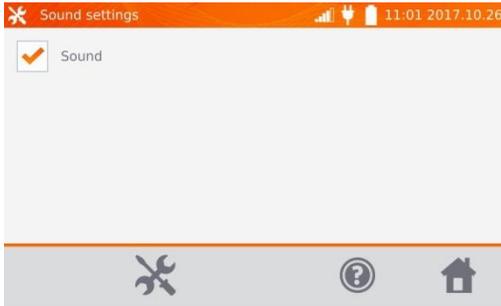
## 2.1.2 Soundeinstellungen

①



Wählen Sie **Sound settings**.

2



Wählen Sie die Box an  oder ab, um die Töne ein- oder auszuschalten.

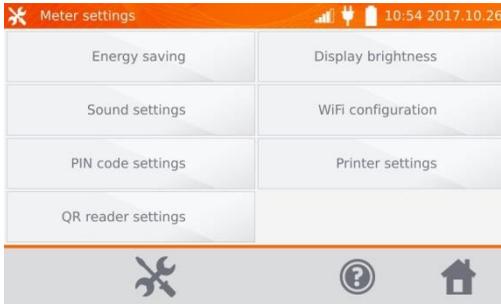


Wenn die Töne ausgeschaltet sind, sind Alarmsignale aktiv.

### 2.1.3 PIN Code Einstellungen

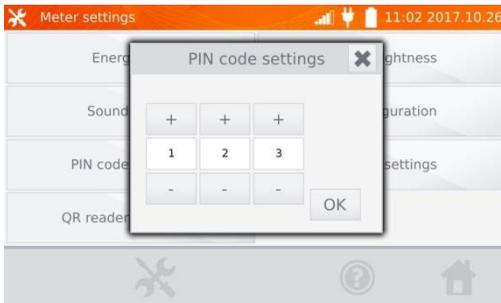
Der PIN wird verwendet, um das Messgerät mit einem Netzwerk zu verbinden.

1



Wählen Sie **PIN code settings**.

2

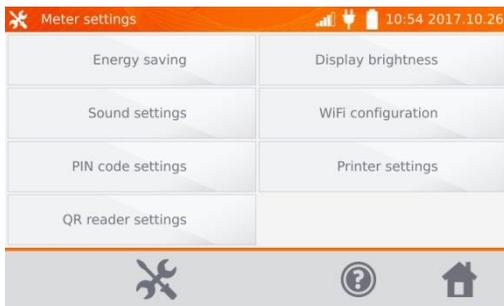


Mit "+" und "-" stellen Sie die Kombination des Codes ein. Zum Bestätigen **OK** drücken.

Die PIN wird für die Kommunikation mit dem PC verwendet. Der Standardcode ist **123**.

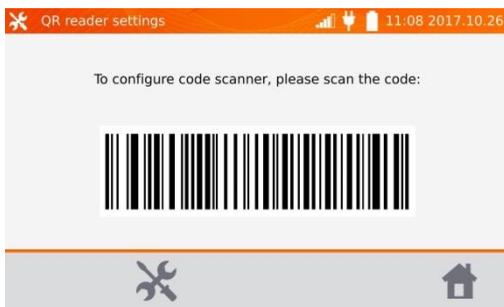
## 2.1.4 QR-Scanner einstellen

1



Wählen Sie **QR reader settings**.

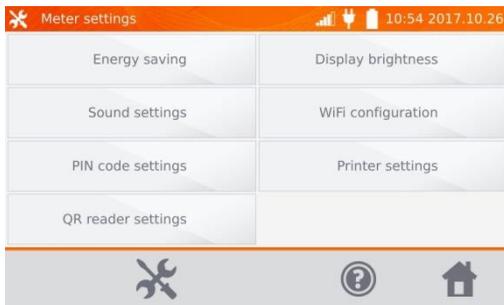
2



Um den Scanner zu konfigurieren, scannen Sie den angezeigten Code.

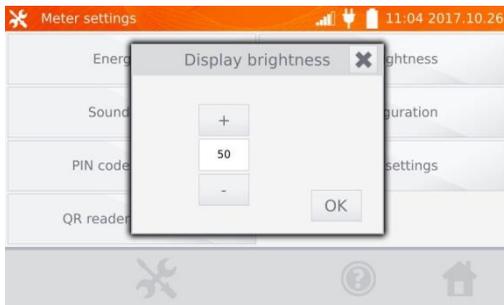
## 2.1.5 Display Helligkeitseinstellungen

1



Wählen Sie **Display brightness**.

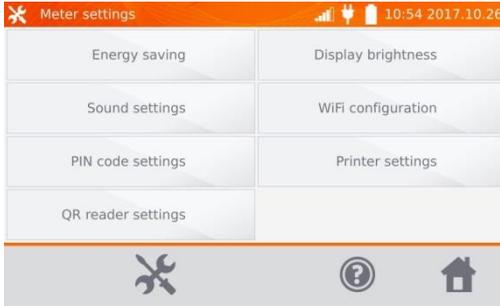
2



Mit "+" und "-" stellen Sie die gewünschte Helligkeit ein. Bestätigen mit **OK**.

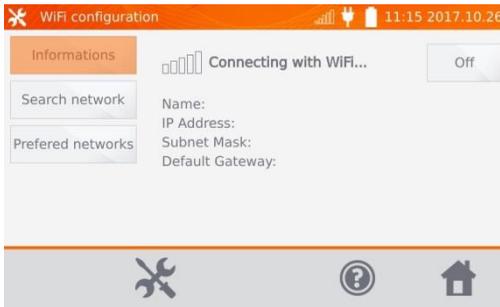
## 2.1.6 Wi-Fi Einstellungen

1



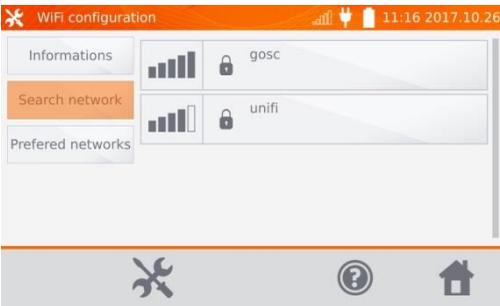
Wählen Sie **WiFi configuration**.

2



Um die sichtbaren WiFi Netzwerke in der Umgebung anzuzeigen, wählen Sie **Search network**.

3



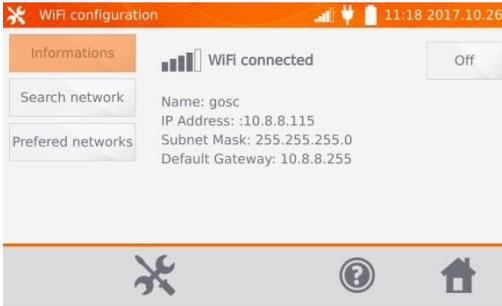
Durch Passwörter gesicherte Netzwerke werden erkannt und angezeigt. Wählen Sie das entsprechende Netzwerk aus, um das Passwort einzugeben.

4



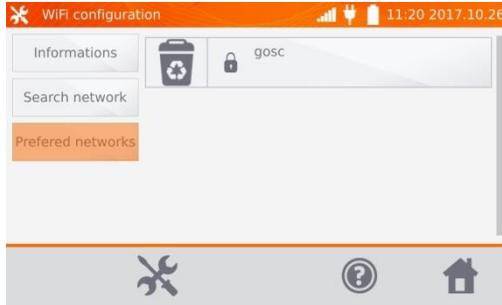
Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie dies mit Eingabe . Das Gerät verbindet sich mit dem Netzwerk, welches automatisch in die Liste der vertrauenswürdigen Netzwerke hinzugefügt wird.

5



Um WiFi auszuschalten drücken Sie **off**.

6

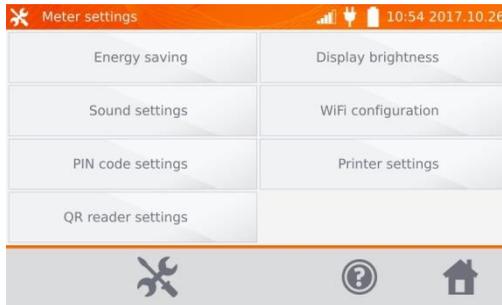


Mit **Preferred networks** werden alle im Speicher hinterlegten Netzwerke aufgelistet. Die Netzwerke können mit  gelöscht werden.

## 2.1.7 Druckereinstellungen

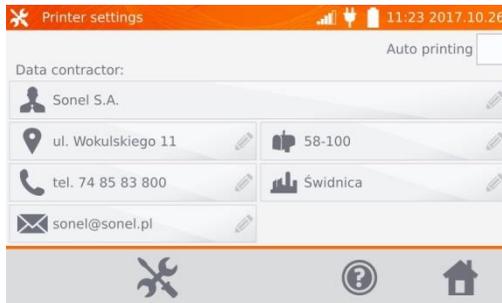
Das MMR-6500 / 6700 ist kompatibel mit Sato CG2 Druckern.

1



Wählen Sie **Printer settings**.

2



Die zur Auswahl stehenden Felder können mit individuellen Firmendaten oder Angaben zum Prüfer ausgefüllt werden. Diese werden später auf dem Ausdruck übernommen. Das automatische Drucken nach dem Speichern ist verfügbar.

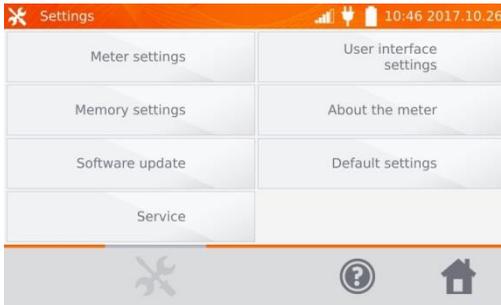
## 2.2 Speichereinstellungen

- 1 Wählen Sie  im Hauptmenü.



Mit  gelangen Sie zu den Einstellungen oder in eine tiefere Ebene dieser.

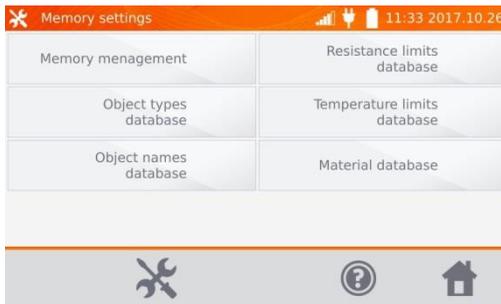
2



Wählen Sie **Memory settings**.

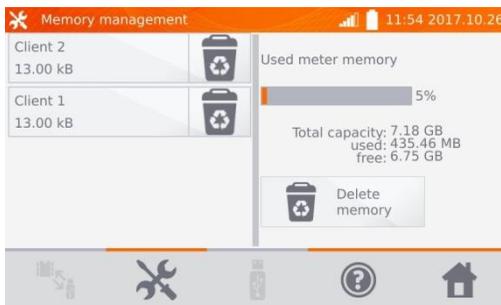
### 2.2.1 Speicherverwaltung

1



Wählen Sie **Memory management**.

2

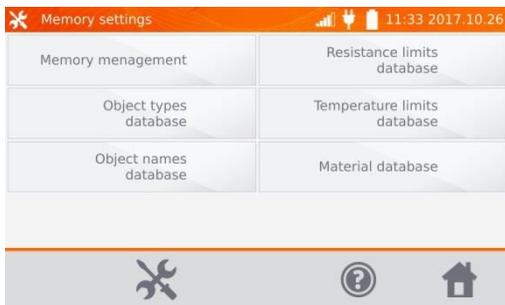


Hier wird der belegte Speicherplatz in % angezeigt und kann auch gelöscht werden: Mit **Delete memory** werden alle Kunden mit Messobjekten und zugehörigen Messergebnissen gelöscht. Mit  können einzelne Kunden gelöscht werden.

## 2.2.2 Objekttypen

Eine Liste von ohmschen oder induktiven Testobjekten wird angezeigt.

1



Wählen Sie **Object types database**.

2



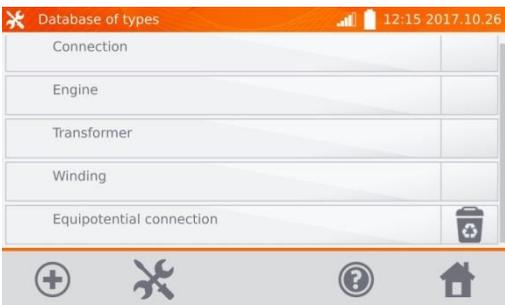
Es stehen standardmäßig 4 Typen zur Auswahl. Mit + können neue Typen hinzugefügt werden.

3



Geben Sie den Namen des neuen Typs ein.

4

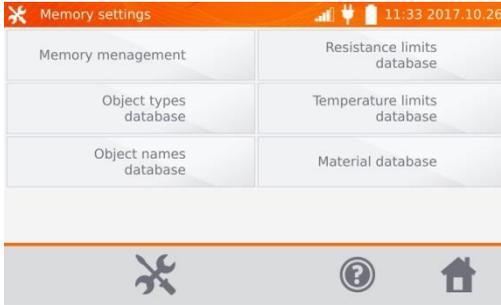


Vorhandene Typen können mit  gelöscht werden.

## 2.2.3 Objektnamen

Eine Liste mit Beschreibungen zu den Objekten oder Messstellen wird angezeigt.

1



Wählen Sie **Object names database**.

2



Es stehen standardmäßig 4 Beschreibungen zur Auswahl. Mit + können neue hinzugefügt werden.

3



Geben Sie die gewünschte Bezeichnung ein.

4

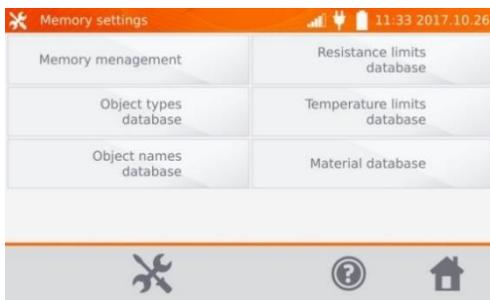


Vorhandene Einträge können mit  gelöscht werden.

## 2.2.4 Widerstandsgrenzwerte

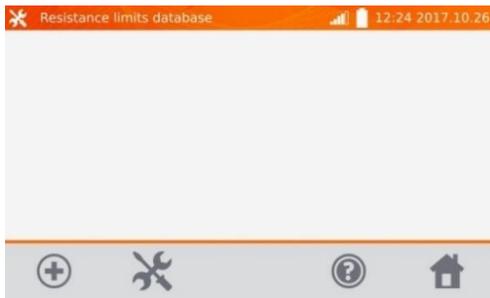
Die festgelegten Grenzwerte können zur automatischen Beurteilung der Ergebnisse aus den Widerstandsmessungen verwendet werden.

1



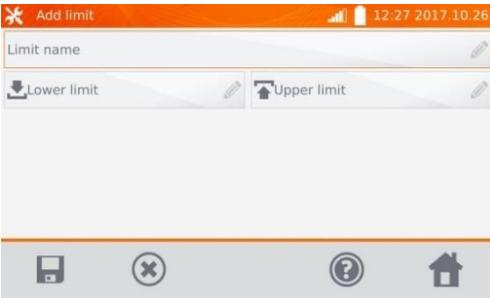
Wählen Sie **Resistance limits database**.

2



Mit **+** können neue Grenzwerte hinzugefügt werden.

3



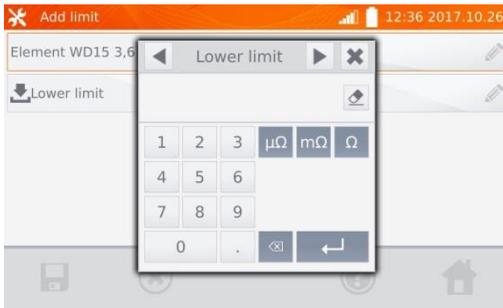
Wählen Sie **Limit's name**.

4



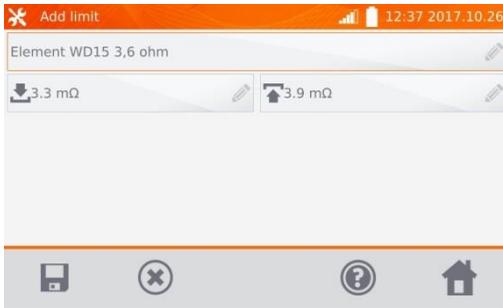
Geben Sie eine Bezeichnung für die Grenzwerte ein. Mit **▶** gelangen Sie zum Festlegen des unteren Grenzwertes.

5



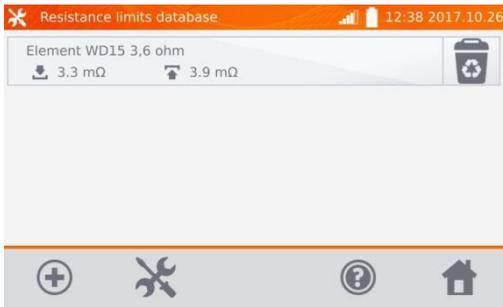
Geben Sie den unteren Grenzwert ein. Mit ► gelangen Sie zum Festlegen des oberen Grenzwertes. Es kann je nur ein Wert angegeben werden.

6



Mit  hinterlegen Sie die gesetzten Grenzwerte im Speicher. Mit  brechen Sie den Vorgang ohne zu speichern ab.

7

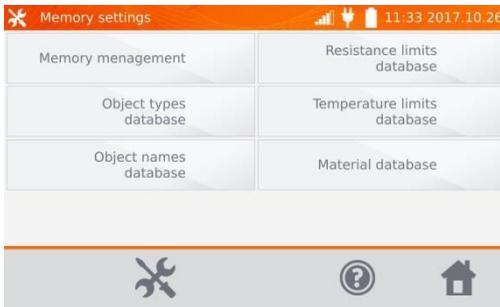


Mit  löschen Sie den gesamten Datensatz.

## 2.2.5 Temperaturgrenzwerte

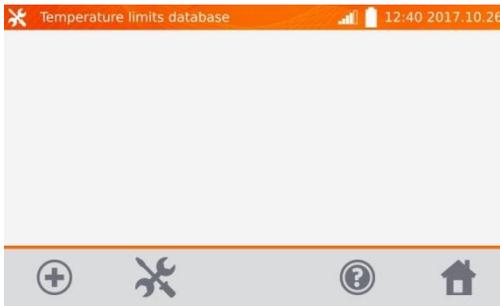
Die festgelegten Grenzwerte können zur automatischen Beurteilung der Ergebnisse aus den Temperaturmessungen verwendet werden.

1



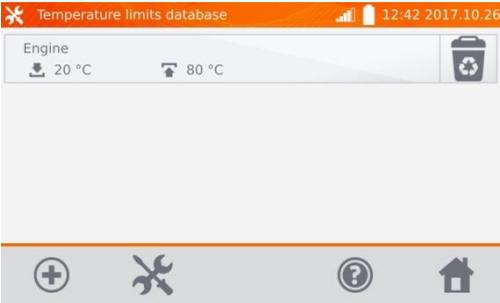
Wählen Sie **Temperature limits database**.

2



Mit **+** fügen Sie einen neuen Grenzwert hinzu.

3

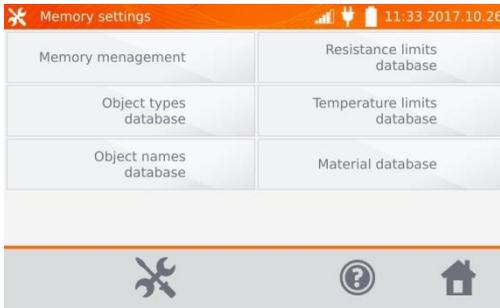


Festlegen und Abspeichern der Grenzwerte wird durchgeführt, wie in **Abschnitt 2.2.4** beschrieben. Mit **🗑️** löschen Sie den gesamten Datensatz.

## 2.2.6 Materialdatenbank

In dieser Datenbank werden die Temperaturkoeffizienten des elektrischen Widerstandes von verschiedenen Materialien zur Temperaturkompensation abgelegt.

1



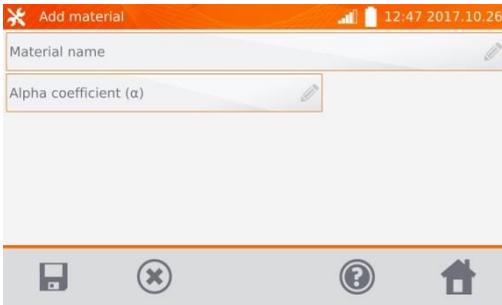
Wählen Sie **Material database**.

2



Im Messgerät sind standardmäßig 5 Materialien und deren Widerstandstemperaturkoeffizienten im Speicher hinterlegt: Kupfer, Aluminium, Zinn, Stahl und Silber. Mit **+** fügen Sie einen neuen Materialsatz hinzu.

3



Hinterlegen und speichern Sie die Daten des Koeffizienten  $\alpha$  wie in **Abschnitt 2.2.4** beschrieben.

4



Mit löschen Sie den gesamten Datensatz.

## 2.3 Software Update

Die Software des Messgerätes wird in regelmäßigen Abständen verbessert. Die aktuellste Version kann unter [www.sonel.com](http://www.sonel.com) heruntergeladen werden.

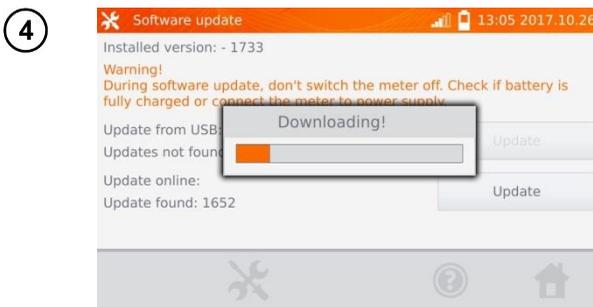
① Wählen Sie im Hauptmenü .



Wählen Sie **Software update**.

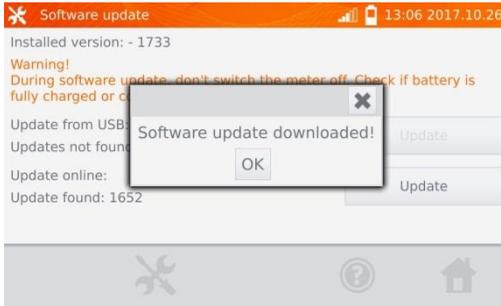


Lesen Sie die Anweisungen am Display. Um das Update durchzuführen, stecken Sie einen USB-Stick mit den Update-Daten ein und wählen **Update**. Oder stellen Sie eine Verbindung via WiFi zum Internet her und wählen Sie dann **Update**.



Das Prüfgerät lädt dann automatisch die neueste Version herunter.

5



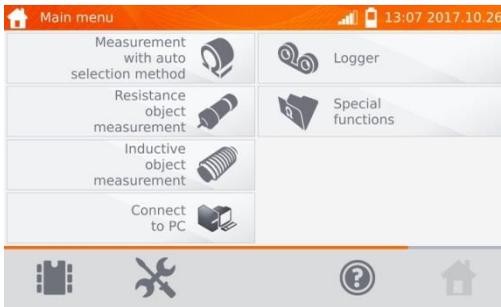
Wählen Sie **OK**, um das Update durchzuführen oder schließen Sie das Fenster, um abzubrechen.



#### ACHTUNG!

Das Update wird automatisch, in mehrere Abschnitte unterteilt, durchgeführt. Entfernen Sie während des Updates den USB-Stick nicht und trennen Sie die Spannungsversorgung nicht. Der Updatevorgang läuft solange, bis am Display wieder das **Main Menu** (Hauptmenü) angezeigt wird.

6



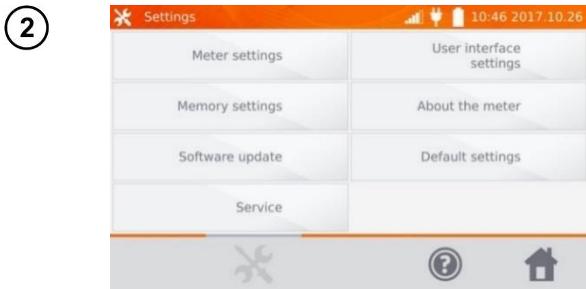
Erst ab diesem Punkt kann die Spannungsversorgung getrennt und das Messgerät wieder normal verwendet werden.

## 2.4 Service

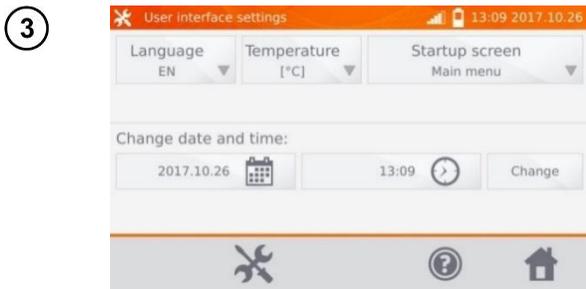
Dieser Bereich ist passwortgeschützt und nur für den Herstellerservice zugänglich.

## 2.5 Einstellungen der Benutzeroberfläche

① Wählen Sie im Hauptmenü .



Wählen Sie **User interface settings**.



### 2.5.1 Spracheinstellungen



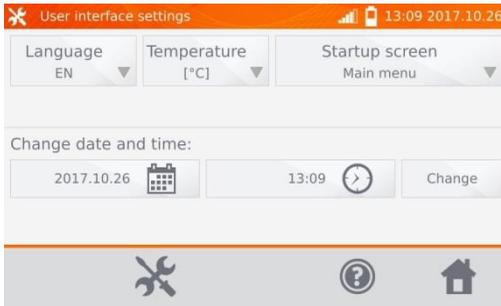
Wählen Sie **Language**.



Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

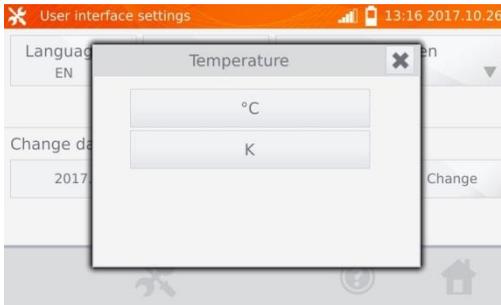
## 2.5.2 Auswahl der Temperatureinheit

①



Wählen Sie **Temperature**.

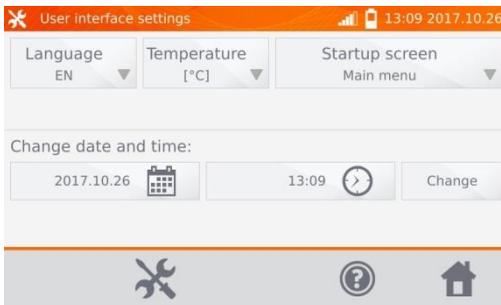
②



Wählen Sie die gewünschte Einheit aus.

## 2.5.3 Auswahl des Startbildschirmes

①



Wählen Sie **Startup screen**.

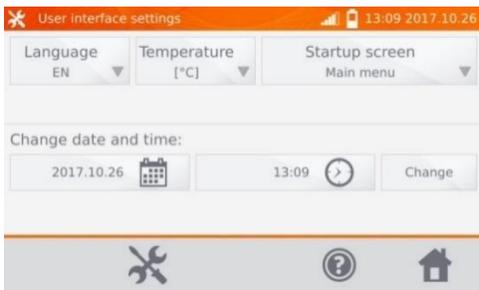
②



Wählen Sie den gewünschten Startbildschirm. (Dieser erscheint automatisch nach dem Neustart des Gerätes.)

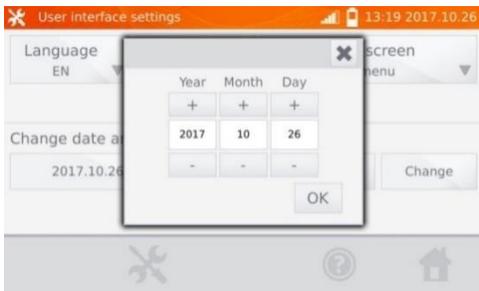
## 2.5.4 Einstellen von Datum und Uhrzeit

1



Wählen Sie den Kalender.

2



Mit "+" und "-" stellen Sie Jahr, Monat und Tag ein. Speichern der Eingaben mit **OK**.

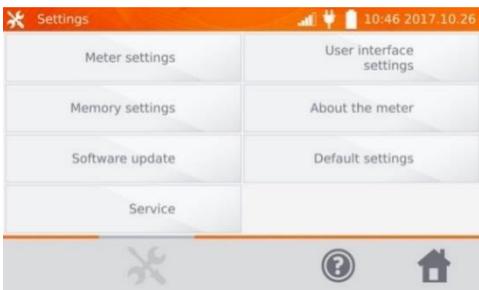
In gleicher Weise verändern Sie die Zeiteinstellungen. Zum Einstellen wählen Sie **Change**.

## 2.6 Informationen zum Messgerät

1

Wählen Sie im Hauptmenü .

2



Wählen Sie **About the meter**.

3



Im Display werden Informationen zu Gerät und Hersteller angezeigt.

## 2.7 Werkseinstellungen

1 Wählen Sie im Hauptmenü .



Wählen Sie **Default settings**.



Beachten Sie die Warnung und wählen Sie **Restore default settings**. Brechen Sie den Vorgang mit , um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Die folgenden Elemente werden dabei zurückgesetzt:

- Einstellungen zu Messungen
- Liste der Objekte
- Liste der Objektbezeichnungen
- Liste der Materialien
- Widerstandsgrenzwerte
- Temperaturgrenzwerte
- Soundeinstellungen
- Startbildschirm
- Liste der W-lan-Netzwerke
- Temperatureinheit
- PIN Code
- Energiespareinstellungen (auto-OFF)
- Displayhelligkeit

## 2.8 Notabschaltung des Messgerätes

Um das Messgerät im Notfall auszuschalten, halten Sie die **START/STOP**-Taste gedrückt.

## 2.9 Verbindung zum PC

①



Klicken Sie **Verbinden mit PC**.

②

Starten Sie am PC die Software **Sonel Reader** oder **Sonel Reports PLUS**.

③

Um die Verbindung zu trennen, klicken Sie **✕**.

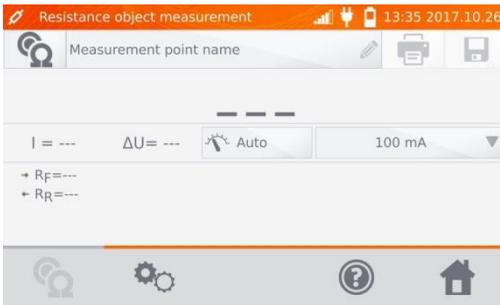
### 3 Messungen



- Bei einer Messung mit Temperaturkompensation wird der Widerstand eines Objektes bei einer bestimmten Referenztemperatur ermittelt, die eigentliche Messung wird jedoch bei einer anderen Temperatur durchgeführt. Durch den Widerstandstemperaturkoeffizienten 'α' des gemessenen Objektes berechnet das Messgerät automatisch den Widerstand bei Referenztemperatur.
- Bei der Messung mit Temperaturkompensation gilt die Angabe der Messgenauigkeit des Gerätes für den Widerstandsmesswert vor der Kompensation.
- Wenn die Stromprüfleitungen nicht angeschlossen sind, wird eine Meldung angezeigt: **Lack of continuity of current leads.**
- Wenn die Spannungsprüfleitungen nicht angeschlossen sind, wird eine Meldung angezeigt: **Lack of continuity of voltage leads.**

#### 3.1 Widerstandsmessung eines Objektes

1



2

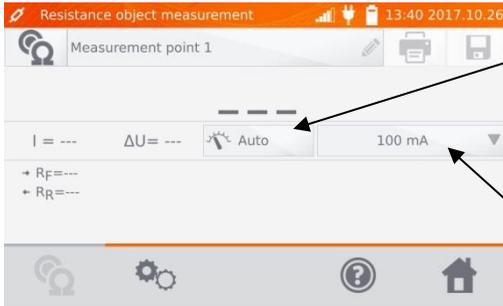


Wenn nötig, geben Sie eine Bezeichnung für den Messpunkt ein.



- Nach Eingabe des Messpunktes wird das Messergebnis im Speicher abgelegt. Nach Auswahl des Kunden und des Objektes wird mit  der neue Messpunkt im Speicher abgelegt.
- Wird ein bereits im Speicher vorhandener Messpunkt ausgewählt, so wird nach der Eingabe der neuen Bezeichnung dieser überschrieben.

3



### Auto/Manual

Bereichsauswahl:

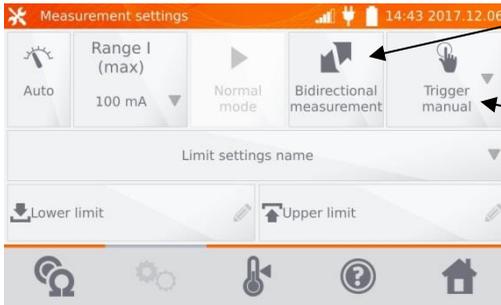
**Auto** – Der Messstrom wird begrenzt auf den eingestellten Wert.

**Manual** – Messstrom entspricht dem eingestellten Wert.

Auswahl des Messstromes

4

Mit  gelangen Sie zu den weiteren Einstellungen.



Wechsel zwischen Messablauf **Unidirectional/Bidirectional**

Wie soll die Messung gestartet werden:

- **manual**: mit **START/STOP**

- **automatic**: durch das Verbinden der Messleitungen mit dem Objekt

- **continuous**: Die Messung läuft und muss mit

**START/STOP** beendet werden

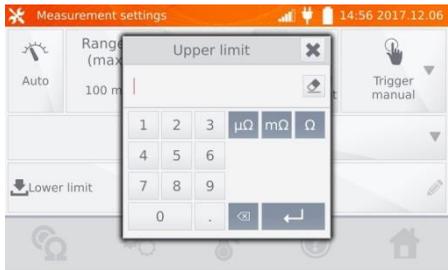
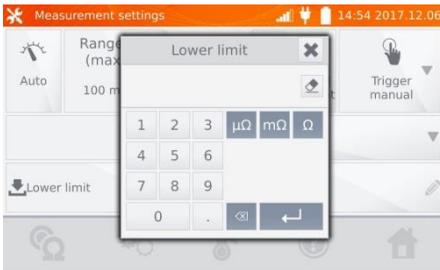
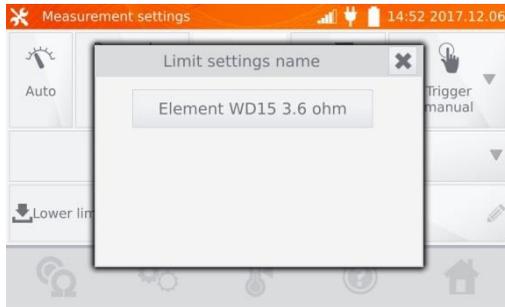
Die Felder für Messbereich und Messstrom beziehen sich auf die Einstellungen wie in Abbildung **3**.



- Der automatische und kontinuierliche Messauslösemodus ist bei  $I > 10 \text{ A}$  nicht aktiv.
- Eine Messung mit Strom  $> 10 \text{ A}$  ist nur mit Netzversorgung möglich.
- Die **bidirectional** Messung dient dem Ausgleich von Potentialunterschieden an den Messkontakten. In diesem Fall ist das Hauptergebnis der Durchschnittswert aus den Messungen in beiden Richtungen.
- Bei der **automatic trigger** Messung muss die erste Messung mit **START/STOP** gestartet werden, die nächste wird durch den Anschluss beider Messleitungen eingeleitet.
- Der **automatic trigger** Modus funktioniert korrekt bis zu einem Widerstand  $\leq 4 \text{ k}\Omega$ , für einen größeren Widerstandswert kann keine Garantie für die Richtigkeit der Durchführung gegeben werden.

5

Wählen Sie die Widerstandsgrenzwerte aus dem Speicher (**Limit settings' name**) oder setzen Sie die gewünschten Grenzwerte zur aktuellen Messung über **Lower limit** und/oder **Upper limit**.



6

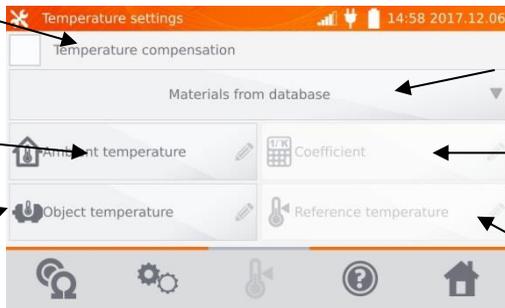
Mit  gelangen Sie zu den Temperatureinstellungen. Nach Auswahl der "**Temperature compensation**" Box, verwendet das Messgerät die entsprechenden Temperatureinstellungen und –koeffizienten, um den Widerstandswert bei Referenztemperatur zu ermitteln.

AN/AUS

Temperaturkompensation

Umgebungstemperatur – optional

Temperatur des Messobjektes, gemessen mit einem am Messgerät angeschlossenen Thermometer.



Auswahl des Materials aus dem Speicher

Temperaturkoeffizient  $\alpha$  des Objektes

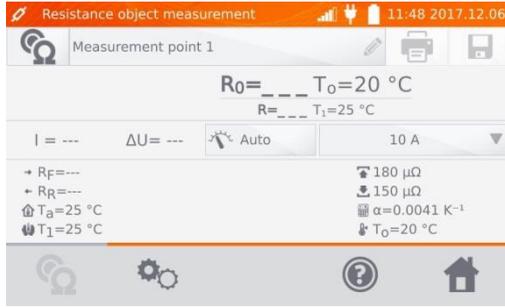
Referenztemperatur zur Kalkulierung des Widerstandsergebnisses



- Nach Aktivierung der Temperaturkompensation setzen Sie alle Werte (außer Umgebungstemperatur) zum Starten der Messung.
- Die Umgebungstemperatur wird dem Messprotokoll hinzugefügt.

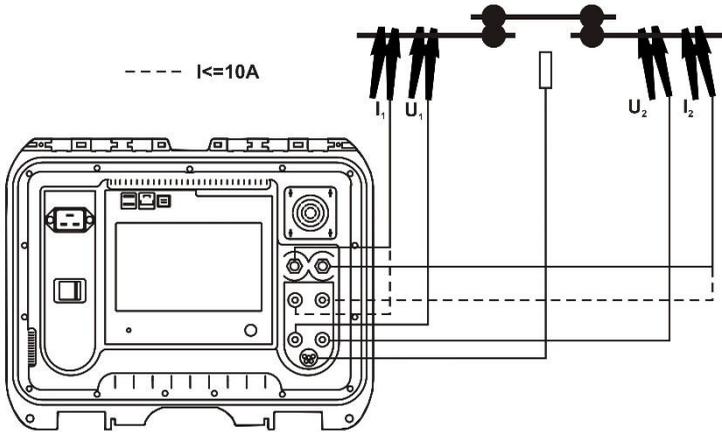
7

Mit  weiter zur Messung.



8

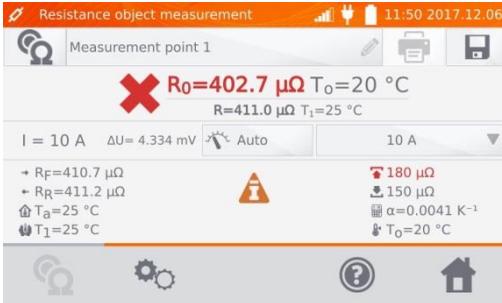
Verbinden Sie das Messgerät mit dem Messobjekt, um mit **START/STOP** die Messung zu starten.



Der Anschluss der Messleitungen an 10-A-Strombuchsen führt dazu, dass die Messung bei Strömen > 10 A gesperrt wird.



Richtiges Ergebnis:  $R_0$  innerhalb der Grenzwerte



Falsches Ergebnis:  $R_0$  außerhalb der Grenzwerte

$\Delta U$  – Spannungsabfall am gemessenen Objekt

$R_0$  – Widerstand bei Referenztemperatur

$R_F$  – Widerstand bei angenommener positiver Stromrichtung

$R_R$  – Widerstand bei angenommener negativer Stromrichtung

$T_a$  – Umgebungstemperatur

$T_1$  – Objekttemperatur

$T_0$  – Referenztemperatur

$\alpha$  – Widerstandstemperaturkoeffizient

$\uparrow$  – Oberer Grenzwert

$\downarrow$  – Unterer Grenzwert



- Der Messstrom wird von der internen Stromquelle generiert.
- Bei der Messung mit hohen Strömen kann es zu einer Überhitzung der Hochstromstecker kommen durch: zu langen Stromfluss oder unzureichendes Anziehen, Verschmutzung oder Beschädigung des Steckers.
- Die angegebene Messunsicherheit bezieht sich auf den gemessenen Wert. Für den berechneten Wert in Bezug auf die Referenztemperatur ist keine Messunsicherheit festgelegt.
- Das Ergebnis wird durch  im Speicher abgelegt (siehe Abschnitt. 4.2).

## 3.2 Prüfung der induktiven Objekte

1



2



Geben Sie eine Bezeichnung für den Messpunkt ein.

3



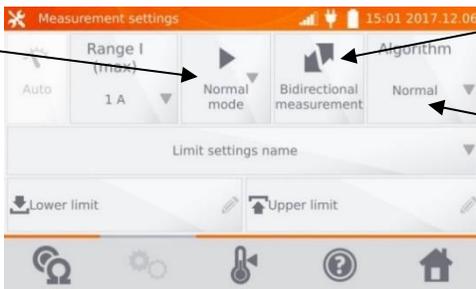
Zur Messung von induktiven Objekten ist nur der **Auto Modus** verfügbar – der Messstrom wird auf den eingestellten Wert begrenzt.

Maximaler Messstrom

4

Mit  gelangen Sie zu den nächsten Einstellungen.

Auswahl des Messmodus:  
 - normal  
 - continuous:  
 Die Messung wird solange ausgeführt, bis sie durch **START/STOP** abgebrochen wird.



Wechseln zwischen Messablauf **Unidirectional/Bidirectional**.

Auswahl des Algorithmus:  
 - **normal**  
 - **fast**: größere Toleranz zur Ergebnisstabilität  
 - **special**: kann unter anderem für "amorphe" Trafokerne verwendet werden. Es wird außerdem empfohlen, für die Messung Hochleistungstransformatoren zu verwenden.

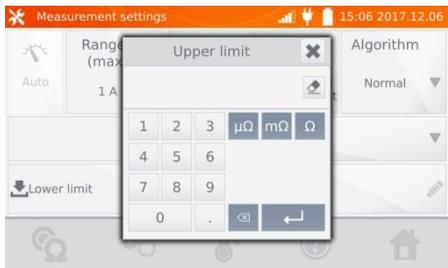
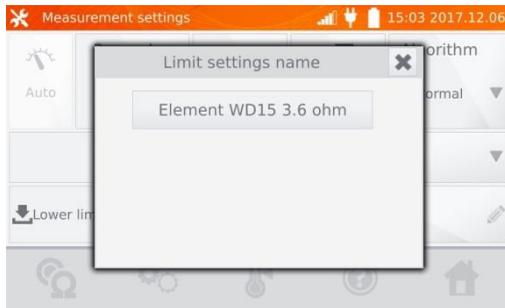
Einstellungen für Bereich und Messstrom identisch zu Abbildung ③.



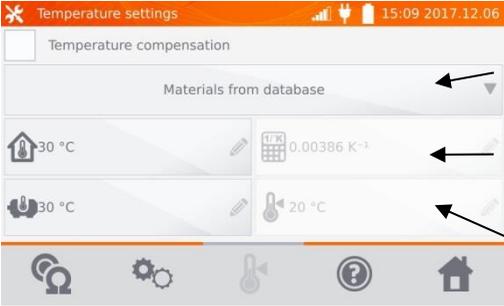
- Der Strom  $>10\text{ A}$  ist in dieser Funktion nicht verfügbar.
- Die **bidirectional** Messung dient dem Ausgleich von Potentialunterschieden an den Messkontakten. In diesem Fall ist das Hauptergebnis der Durchschnittswert aus den Messungen in beide Richtungen.
- Amorphe Trafokerne werden aus amorphen Bändern, welche eine nano-kristalline Struktur, die eher glasähnlich als metallisch ist, hergestellt. Leerlaufverluste in solchen Transformatoren sind wesentlich geringer, als in herkömmlichen Trafos. Die Messung des Widerstandes auf Grund der Beschaffenheit der Trafos beinhaltet einen modifizierten Algorithmus zu dem induktiver Messobjekte.
- Bei der Messung großer Transformatoren mit entladenerm Akku und langen Messleitungen kann es zu Problemen bei der Stabilisierung des Messergebnisses kommen (zu hoher Stromverbrauch aus dem entladenen Akku). In diesem Fall:
  - laden Sie den Akku oder
  - arbeiten Sie mit Netzversorgung oder
  - kürzen Sie Messleitungen.

⑤

Wählen Sie die Widerstandsgrenzwerte aus dem Speicher (**Limit settings' name**) oder setzen Sie die gewünschten Grenzwerte zur aktuellen Messung über **Lower limit** und/oder **Upper limit**.



- 6 Mit  gelangen Sie zu den Temperatureinstellungen. Nach Auswahl der **"Temperatur compensation"** Box, verwendet das Messgerät die entsprechenden Temperatureinstellungen und –koeffizienten, um den Widerstandswert bei Referenztemperatur zu ermitteln.



AN/AUS  
Temperaturkompensation →

Umgebungstemperatur – optional →

Temperatur des Messobjektes, gemessen mit einem am Messgerät angeschlossenen Thermometer →

Auswahl des Materials aus dem Speicher

Temperaturkoeffizient  $\alpha$  des Objektes

Referenztemperatur zur Kalkulierung des Widerstandsergebnisses

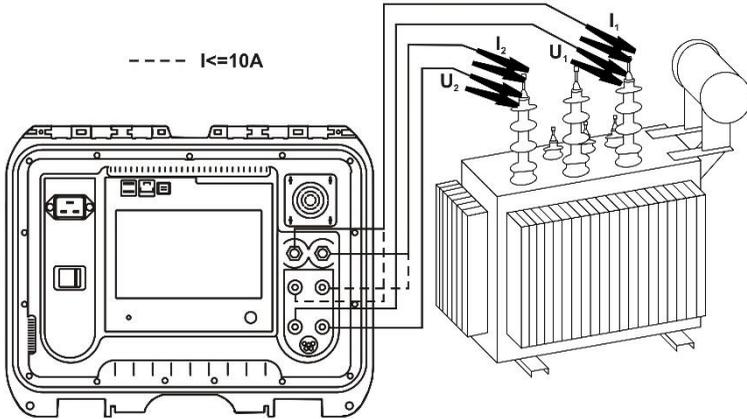


- Nach Aktivierung der Temperaturkompensation setzen Sie alle Werte (außer Umgebungstemperatur) zum Starten der Messung.
- Die Umgebungstemperatur wird zum Messprotokoll hinzugefügt.

- 7 Mit  weiter zur Messung.



- 8 Verbinden Sie das Messgerät mit dem Messobjekt, um mit **START/STOP** die Messung zu starten.



Richtiges Ergebnis:  $R_0$  innerhalb der Grenzwerte



Falsches Ergebnis:  $R_0$  außerhalb der Grenzwerte

- $\Delta U$  – Spannungsabfall am gemessenen Objekt
- $R_F$  – Widerstand bei angenommener positiver Stromrichtung
- $R_R$  – Widerstand bei angenommener negativer Stromrichtung
- $T_a$  – Umgebungstemperatur
- $T_1$  – Objekttemperatur
- $T_0$  – Referenztemperatur
- $\alpha$  – Widerstandstemperaturkoeffizient
- ↑ – Oberer Grenzwert
- ↓ – Unterer Grenzwert

9



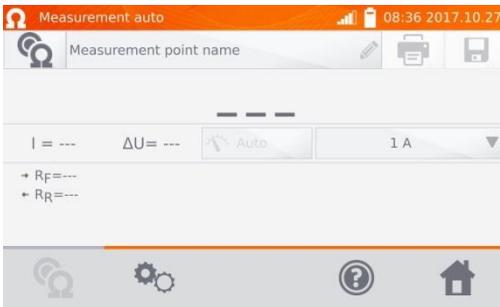
Mit  kann der Graph des Widerstandes im Verhältnis zur Zeit dargestellt werden.



- Es empfiehlt sich, die Einstellungen auf maximale Leistung zu setzen (passende Stärke des Prüfstromes einstellen), dadurch wird der Kern schneller gesättigt, was eine schnellere Stabilisierung des Messergebnisses zur Folge hat.
- Angegebene Messunsicherheit bezieht sich auf den gemessenen Wert. Für den berechneten Wert in Bezug auf die Referenztemperatur ist keine Messunsicherheit festgelegt.
- Am Display angezeigte Widerstandswerte  $> 2 \text{ k}\Omega$ , dienen nur zu Informationszwecken – diese haben keine festgelegte Genauigkeit.
- Das Ergebnis wird durch  im Speicher abgelegt (siehe Abschnitt. 4.2).

### 3.3 Automatische Messungen

1



Wird eine Induktivmessung ausgewählt und während der Messergebnisstabilisierung ein Unterschied zwischen dem Momentan- und Durchschnittswert des Ergebnisses ermittelt, erkennt das MMR-6500 / 6700 automatisch das ohmsche Objekt und schließt den Messvorgang schneller ab.

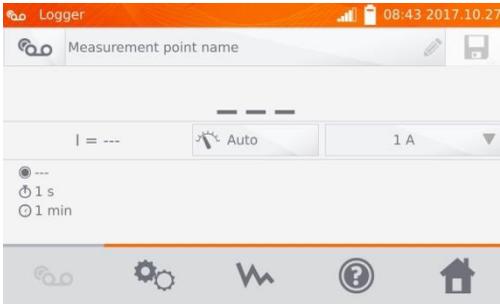


- Der Strom  $> 10 \text{ A}$  ist in dieser Funktion nicht verfügbar.
- Für Messungen an Hochleistungstransformatoren wird empfohlen, die Messmethode wie an induktiven Objekten durchzuführen.

### 3.4 Logger

Der Logger wurde entwickelt, um Messergebnisse in Intervallen von 1 Sekunde bis 15 Minuten aufzuzeichnen.

1

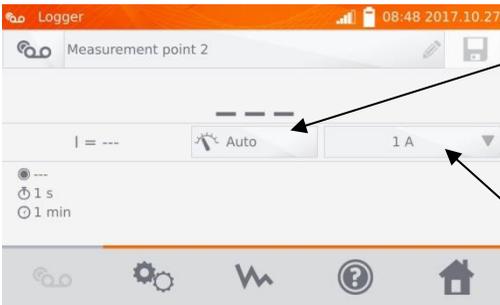


2



Geben Sie eine Bezeichnung für den Messpunkt ein.

3

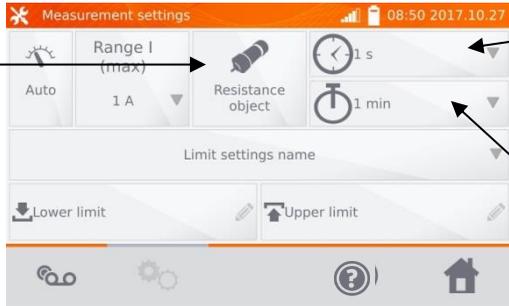


**Auto/Manual** Bereichsauswahl:  
**Auto** – Der Messstrom wird begrenzt auf den eingestellten Wert.  
**Manual** – Messstrom entspricht dem eingestellten Wert.  
Zu Messungen an induktiven Objekten ist nur der **Auto mode** verfügbar.

Einstellen des Messstromes oder der Grenzwerte

4 Mit  gelangen Sie zu den weiteren Einstellungen.

Wählen Sie den Objekt Typ:  
- Widerstand  
- Induktivität



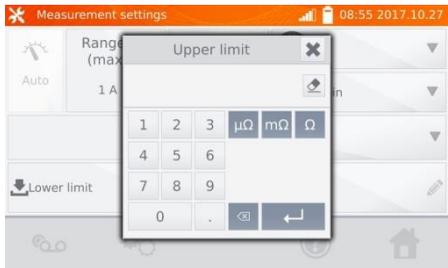
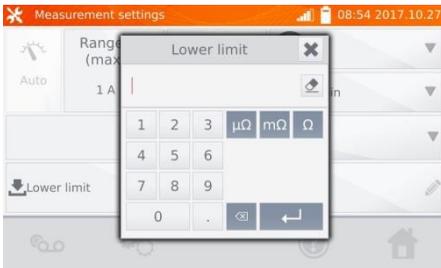
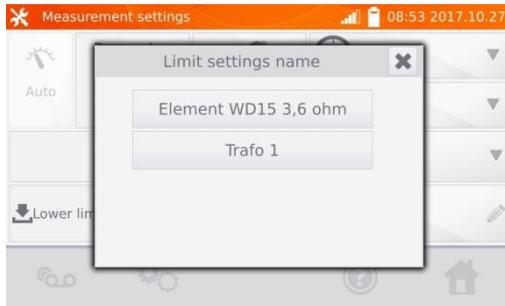
Auswahl der Zeitintervalle: 1 s, 5 s, 10 s, 15 s, 1 min, 5 min, 10 min, 15 min

Auswahl der Aufnahmezeit: 1 min, 5 min, 10 min, 15 min, 30 min

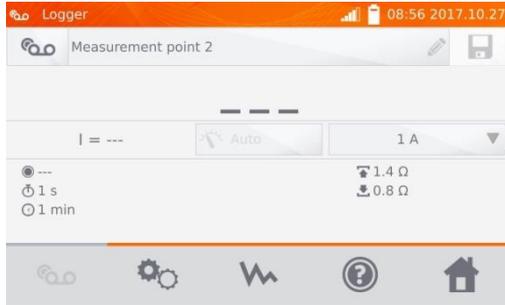


- Der Strom > 10 A ist in dieser Funktion nicht verfügbar.
- Die ausgewählte Aufnahmezeit muss kleiner als die eingestellte Zeit der Aufnahmeintervalle sein. Ist dies nicht gegeben, so stellt das Messgerät automatisch die Standardzeiten ein.

5 Wählen Sie die Grenzwerte aus dem Speicher (klick **Limit settings' name**) oder stellen Sie die Grenzwerte individuell für die Messung durch **Lower limit** und/oder **Upper limit** ein.



6 Mit  gelangen Sie ins Logger Menü.



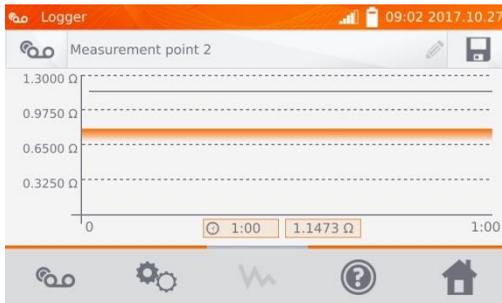
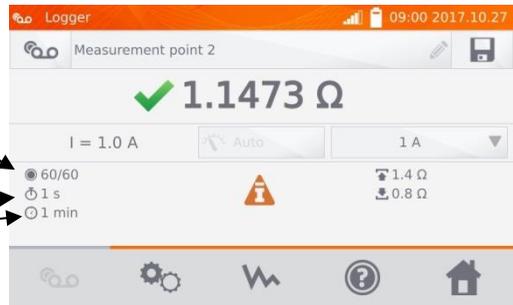
7 Verbinden Sie das Messgerät mit dem Prüfobjekt und starten Sie die Messungen mit **START/STOP**.

8

Aufnahme Nr./Anzahl der  
Aufnahmen

Zeitintervall

Aufnahmezeit



Mit  können Sie sich Widerstands-Zeit-Diagramme während der oder nach Abschluss der Aufnahme anzeigen lassen.



Nach dem Aufnahmevorgang können die Ergebnisse durch  im Speicher abgelegt werden. (Siehe Abschnitt. 4.2). Die einzelnen Aufnahmen können auch danach aus dem Speicher zur Analyse aufgerufen werden. (Siehe Abschnitt 4.3).

### 3.5 Besondere Funktionen



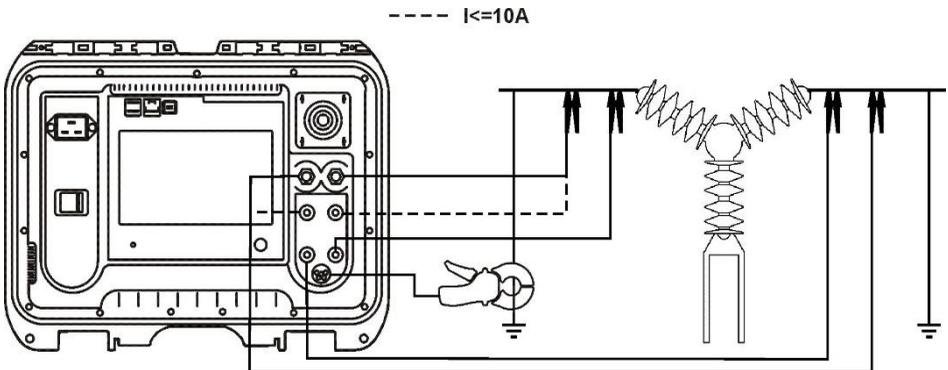
Das Messgerät hat vier zusätzliche Funktionen:

- Temperaturmessung,
- Windingstemperaturmessung basierend auf einer Widerstandsmessung,
- Messung mit Stromzangen,
- Kalibrierung von Zangen.

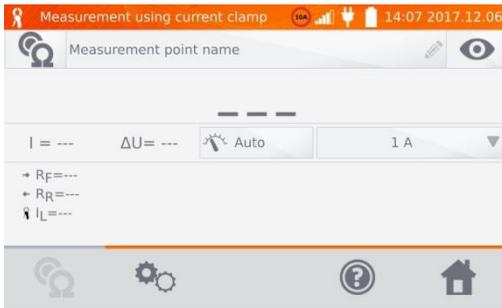
#### 3.5.1 Widerstandsmessung mit Zangen

Die Messung mit Zangen wird bei beidseitig geerdeten Objekten, z.B. Automatikschaltern, eingesetzt. Der durch die Erdung fließende Strom wird mit Zangen gemessen und aus seinem Wert wird der Wert des tatsächlich durch das Messobjekt fließenden Stroms berechnet.

- 1 Schließen Sie das Messgerät gemäß der Zeichnung an.

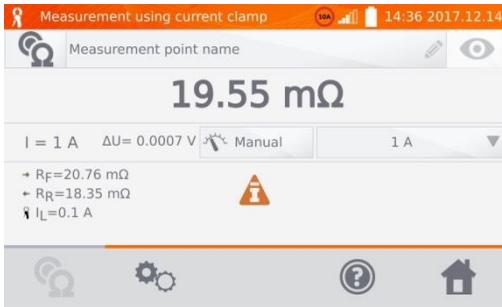


2



Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

3



Neben dem Widerstand zeigt das Messgerät auch den mit der Zange gemessenen Strom an.

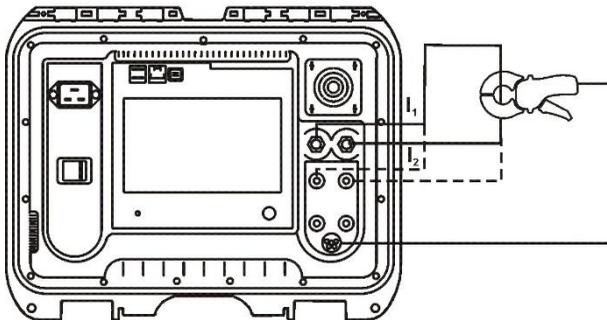


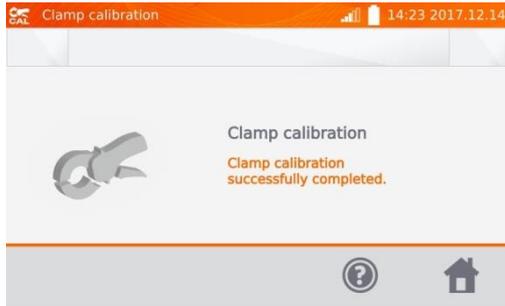
Das Fehlen angeschlossener Zangen wird durch ein Symbol angezeigt



### 3.5.2 Kalibrierung von Zangen

Vor dem ersten Einsatz der Zangen müssen diese kalibriert werden. Dazu schließen Sie beide Steckdosen kurz, bringen Sie Zangen an die Leitung an und drücken Sie die **START/STOP**-Taste. Beim Kalibrieren der Zangen beträgt der Strom immer weniger als 10 A, Sie können also 10 A oder 100 A (200 A) Buchsen verwenden.





### 3.5.3 Temperaturmessung

① Schließen Sie die Temperatursonde an der entsprechenden Buchse am Messgerät an.



### 3.5.4 Messung der Windungstemperatur

Diese Funktion ermöglicht eine Berechnung der Temperatur von Windungen, z.B. in Motoren. Grundlage dafür ist der Windungswiderstand bei Umgebungstemperatur nach einer bestimmten Laufzeit, zuzüglich des Temperaturkoeffizienten des Windungsmaterials. Es wird angenommen, dass nach einer bestimmten Ruhezeit die Windungstemperatur identisch zur Motorblocktemperatur ist. Nach Anlaufen des Motors unterscheidet sich anfangs noch die Windungstemperatur vom Motorblock. Die Gesamtberechnung bezieht sich daher auf die Änderung des Windungswiderstandes.

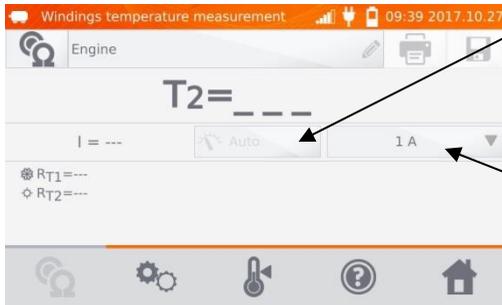


2



Geben Sie eine Bezeichnung für den Messpunkt ein.

3

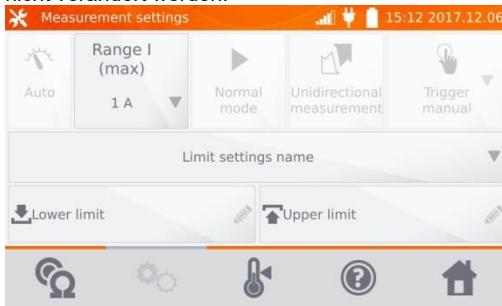


Das Einstellen des Messstromes ist für diese Messung nicht möglich und steht immer auf **Auto mode**.

Einstellen des Messstromes oder Grenzwertes

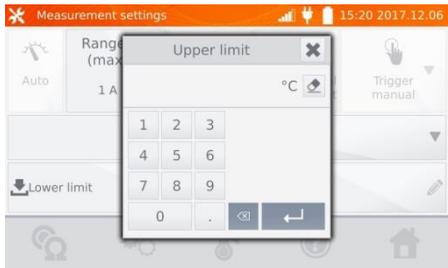
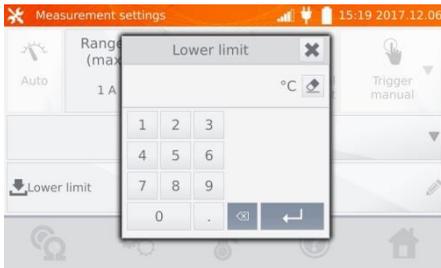
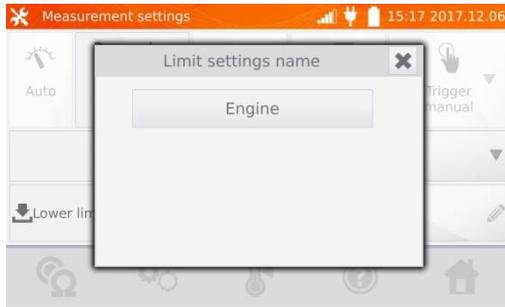
4

Mit  gelangen Sie zu den Grenzwerteinstellungen (Modus, Messung und Auslösen) können nicht verändert werden.



5

Wählen Sie die Grenzwerte aus dem Speicher (klick **Limit settings' name**) oder stellen Sie die Grenzwerte individuell für die Messung durch **Lower limit** und/oder **Upper limit** ein.

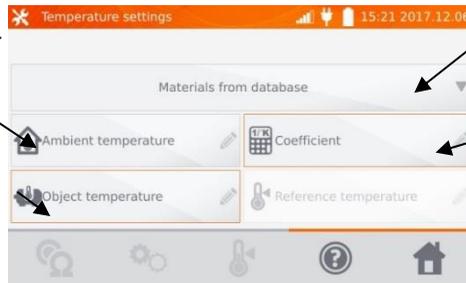


6

Mit  gelangen Sie zu den Temperatureinstellungen.

Eingabe der Umgebungstemperatur – optional

Eingabe der Temperatur des Messobjektes oder Messung der Temperatur mit am Prüfgerät angeschlossenem Thermometer



Auswahl des Material

Eingabe des Temperaturkoeffizienten  $\alpha$  des zu testenden Material

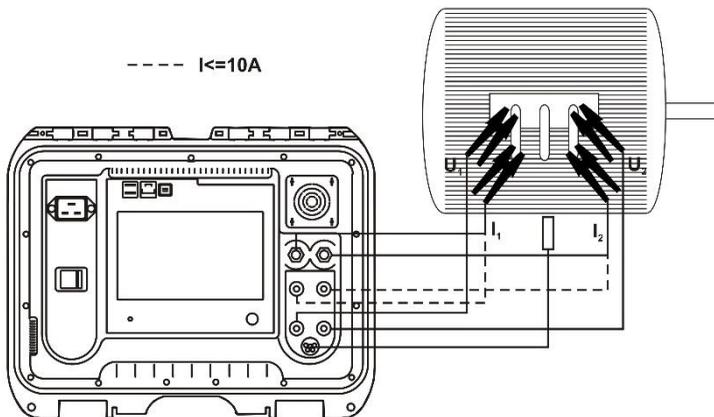


Die Eingabe des Faktors "α" und der Temperatur des Objektes ist notwendig, um die Messung starten zu können.

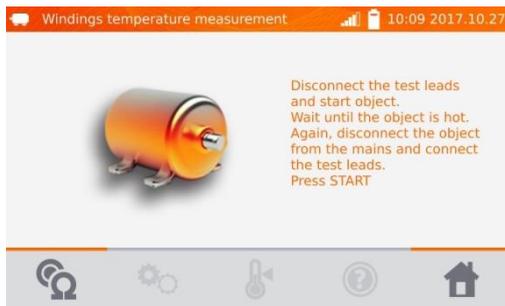
- 7 Mit  weiter zur Messung.



- 8 Schließen Sie das Prüfgerät an den Motorwindungen an. Drücken Sie **START/STOP**.



- 9 Trennen Sie die Messleitungen vom Motor und nehmen Sie den Motor in Betrieb.



- 10 Nach der entsprechenden Laufzeit schalten Sie den Motor ab und verbinden das Messgerät wie zuvor mit den Motorwindungen. Drücken Sie **START/STOP**.



- $R_{T1}$  – Widerstand der kalten Winding  
 $R_{T2}$  – Widerstand der Winding im Betrieb  
 $T_1$  – Temperatur des kalten Objektes  
 $T_a$  – Temperatur der Umgebung  
 $\alpha$  – Widerstandstemperaturkoeffizient  
↑ – Oberer Grenzwert  
↓ – Unterer Grenzwert

## 4 Gerätespeicher

### 4.1 Speichermanagement (Kunden, Objekte, Messpunkte und Aufzeichnungen)



- Die Organisation oder Änderungen können vor oder nach den Messungen durchgeführt werden.
- Mit  gelangen Sie in den Gerätespeicher der Messergebnisse oder in eine übergeordnete Ebene.

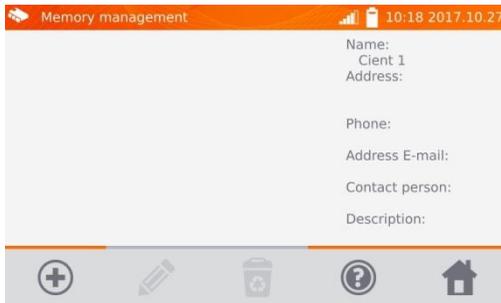
#### 4.1.1 Eingabe von Kunden

1



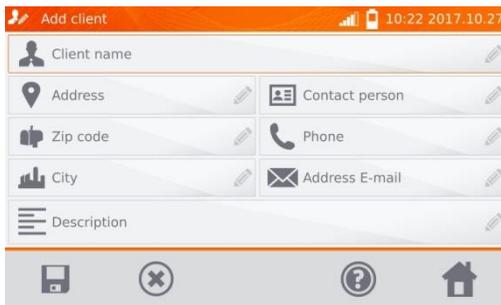
Wählen Sie , um ins Speichermenü zu gelangen.

2



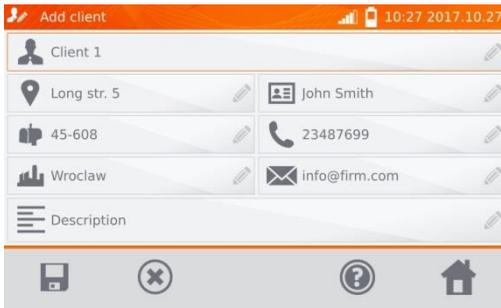
Mit  fügen Sie einen neuen Kunden hinzu.

3



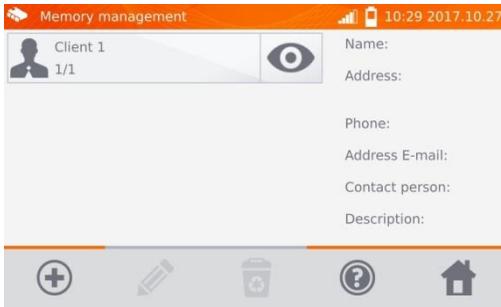
Über die individuellen Felder können die entsprechenden Kundendaten mit der Tastatur eingegeben werden. Der Kundenname, orange umrandet, ist ein Pflichtfeld.

4



Mit  speichern Sie die Kundendaten ab.

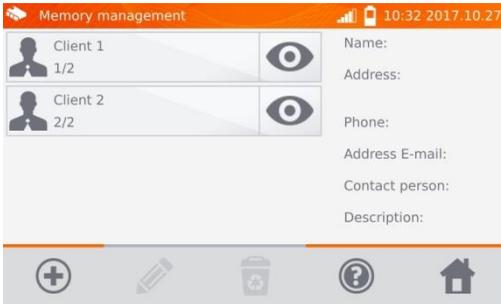
5



## 4.1.2 Bezeichnen von Objekten, Unterobjekten, Messpunkten und Aufzeichnungen

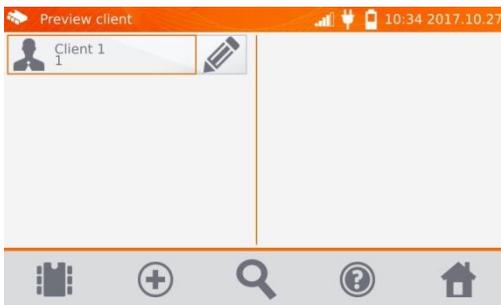
### 4.1.2.1 Eingabe von Objekten und Unterobjekten

1



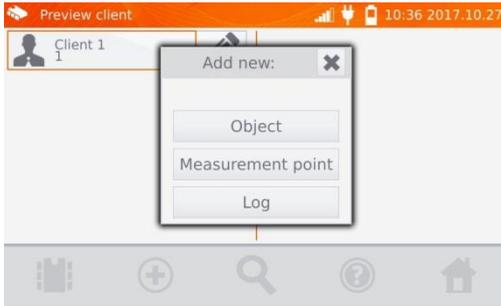
Wählen Sie mit  einen Kunden aus.

2



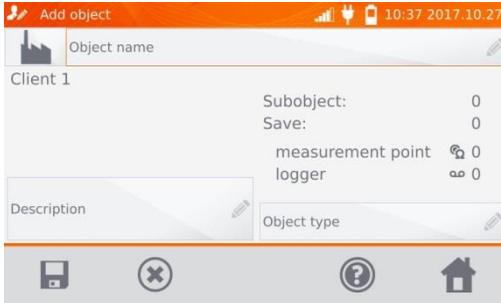
Um ein Objekt, einen Messpunkt oder eine Aufnahme hinzuzufügen, wählen Sie .

3



Wählen Sie **Object**.

4



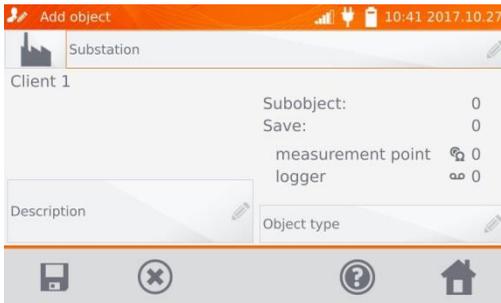
Wählen Sie das Pflichtfeld **Object name**, um einen Namen zu vergeben.

5



Wählen Sie einen der Standardnamen oder vergeben Sie eigene Bezeichnungen.

6



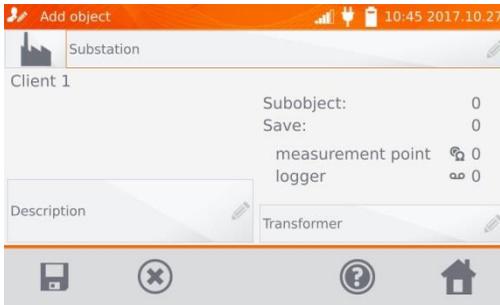
Es kann eine zusätzliche Beschreibung des Objektes über die Auswahl **Description** hinzugefügt werden. Der **Object type** kann ebenfalls mit einer Standard- oder individuelle Bezeichnung versehen werden.

7



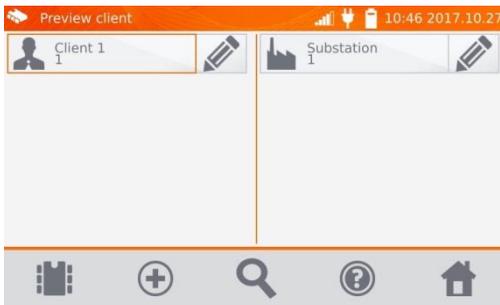
Standardbezeichnung oder individuellen Namen vergeben.

8



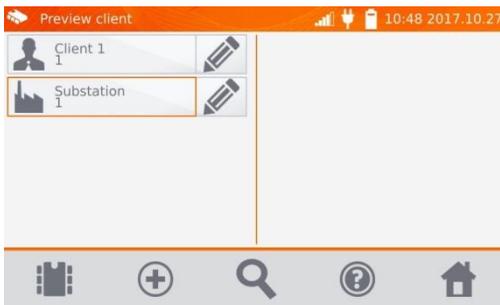
Mit  kann das angelegte Objekt abgespeichert werden.

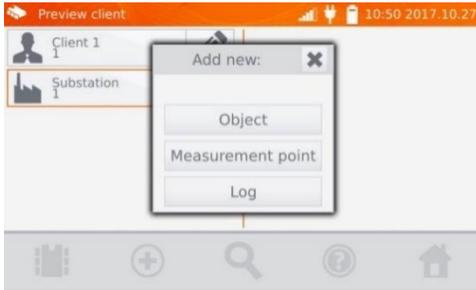
9



Durch  können weitere Objekte angelegt werden. Durch Betätigen der Schaltfläche Objektfeld und  können zum Hauptobjekt Unterobjekte hinzugefügt werden. Es können maximal 4 Ebenen angelegt werden.

10

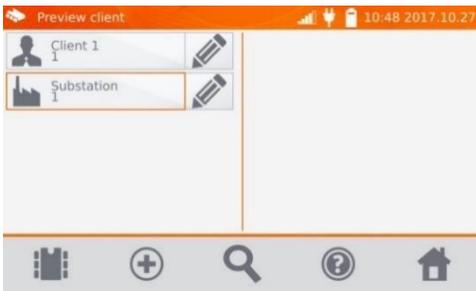




#### 4.1.2.2 Eingabe von Messpunkten und Aufzeichnungen

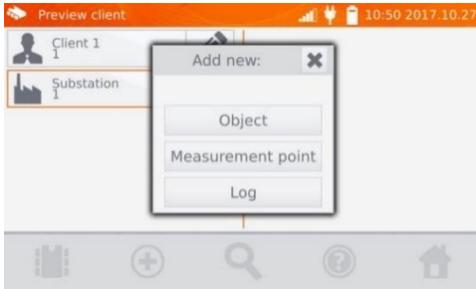
Messpunkte und Aufnahmen können in jeder Ebene des Speichers, z.B. unter **Client**, **Object**, oder **Subsubject**, eingegeben werden. Eine Aufzeichnung beinhaltet eine Serie von Messpunkten, hinterlegt als ein Messpunkt.

①



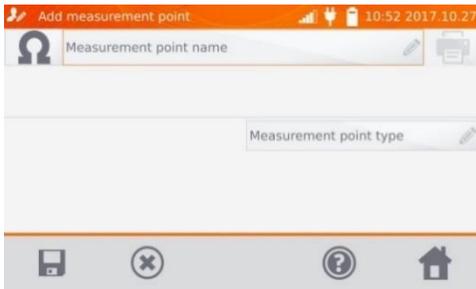
Wählen Sie  eines Kunden, dann  oder wählen Sie das  Zeichen in der Ebene des **Objects** oder **Subobjects**.

②



Wählen Sie **Measurement point** oder **Log**.

③



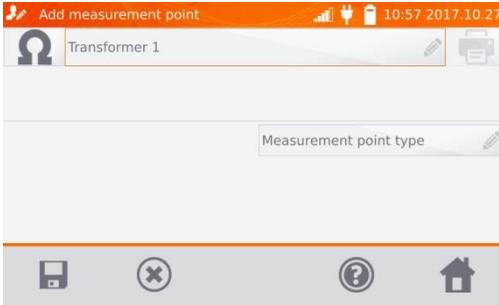
Wählen Sie **Measurement point's name**, um das Objekt zu benennen – Pflichtfeld.

4



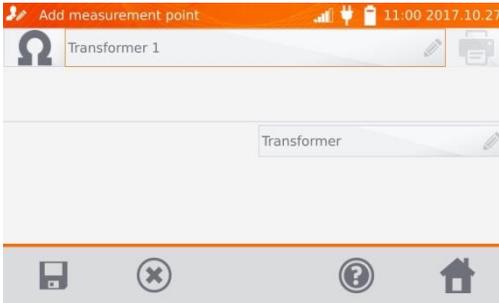
Wählen Sie eine Standardbezeichnung oder vergeben Sie eine eigene.

5



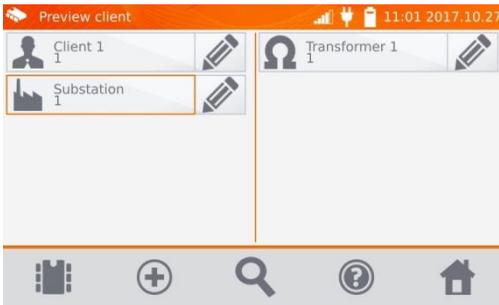
Durch Wählen von **Measurement point's type**, können Sie aus Standardbezeichnungen wählen oder eigene Bezeichnungen vergeben. Es ist möglich für Aufzeichnungen eine zusätzlich Beschreibung wie bei den Objekten hinzuzufügen.

6



Mit  hinterlegen Sie den Messpunkt oder die Aufzeichnung (Log) im Speicher.

7



## 4.2 Abspeichern der Messergebnisse im Speicher



### ACHTUNG!

- Bevor Sie eine weitere Serie von Messungen an Messpunkten durchführen, müssen die vorherigen Messergebnisse archiviert werden. Es kann nur ein Ergebnis für einen Messpunkt gespeichert werden. Wird ein neues Messergebnis über ein existierendes gespeichert, so wird dieses durch das aktuellere ersetzt und das ältere gelöscht.
- Das Messergebnis kann einem Messpunkt oder einer Aufnahme (Logger) zugeordnet werden.

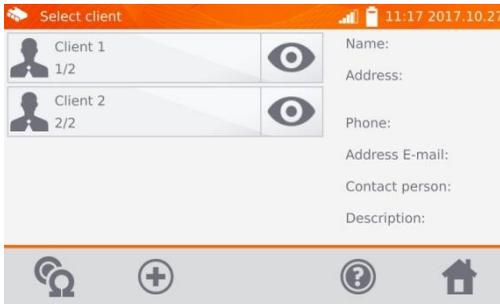
### 4.2.1 Speichern von Messergebnissen im vorab organisierten Speicher

1



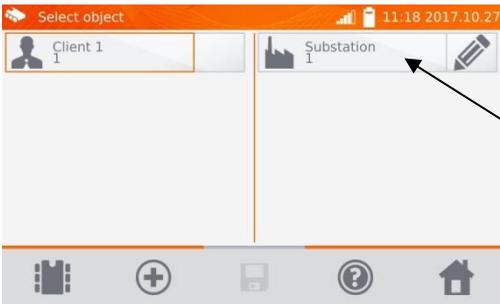
Wählen Sie  nach beendeter Messung.

2



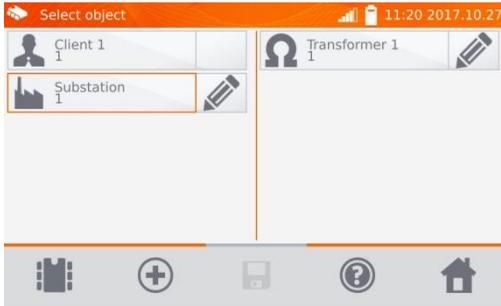
Wählen Sie den entsprechenden Kunden mit  neben dem Namen.

3



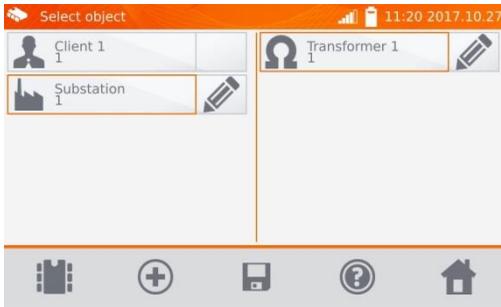
Wählen Sie das Object (Subobject).

4



Wählen Sie den entsprechenden Messpunkt durch Anwählen. (orangene Umrandung).

5



Speichern Sie das Ergebnis mit .

## 4.2.2 Eingabe von Messergebnissen ohne vorherige Speicherverwaltung

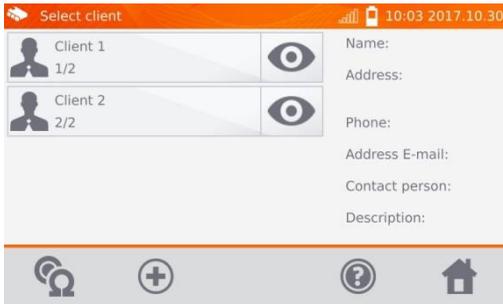
### Methode 1

1



Nach Abschluss der Messung  betätigen.

2



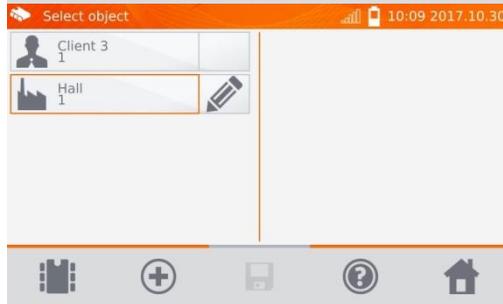
 wählen, um einen Kunden hinzuzufügen.

3



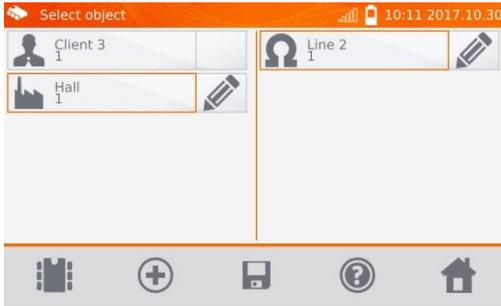
Nach dem Abspeichern des Kunden,  wählen und dann  , um ein Objekt hinzuzufügen.

4

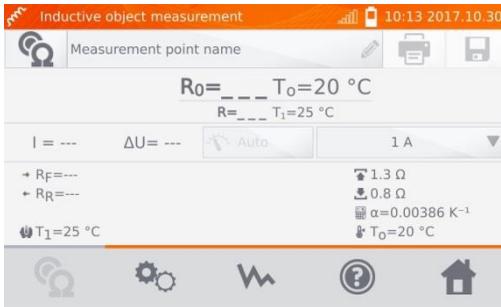


Nach dem Speichern des Objektes oder Unterobjektes,  wählen, um einen Messpunkt hinzuzufügen.

5



Nach dem Abspeichern des Messpunktes,  wählen. Das Messergebnis ist jetzt im Speicher hinterlegt. Das Messgerät wechselt automatisch zurück in den Messmodus.



## Methode 2

1



Wählen Sie vor oder nach der Messung **Measurement point's name** und vergeben einen Namen.

2



 nach Abschluss der Messung wählen.

3



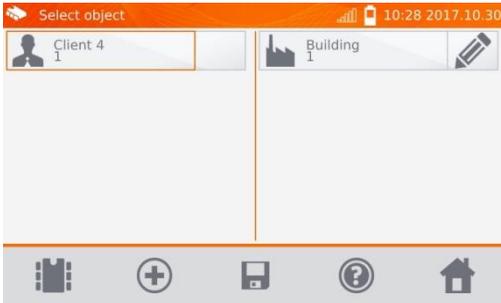
Wählen Sie ⊕, um einen Kunden hinzuzufügen.

4



Nach dem Abspeichern des Kunden, 👁 wählen und dann ⊕, um ein Objekt hinzuzufügen.

5



Nach dem Hinzufügen und Abspeichern des Objektes oder Unterobjektes, wählen Sie dieses aus und klicken . Der Messpunkt mit dem Ergebnis wird automatisch gespeichert.



Nachdem sie einen Kunden und ein Objekt (Subobject) ausgewählt haben und einige Messungen an einem Objekt durchgeführt haben und den Namen des Messpunktes eingegeben haben, klicken Sie  und anschließend ein zweites Mal  auf dem Bildschirm. Der Messpunkt und das Messergebnis werden automatisch gespeichert.

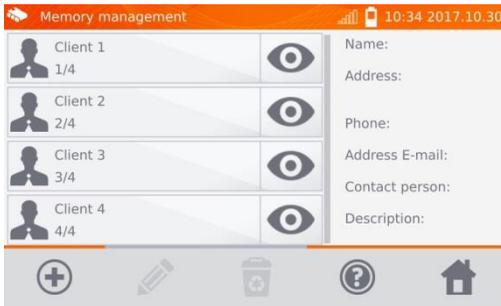
### 4.3 Abrufen der Daten vom Speicher

1



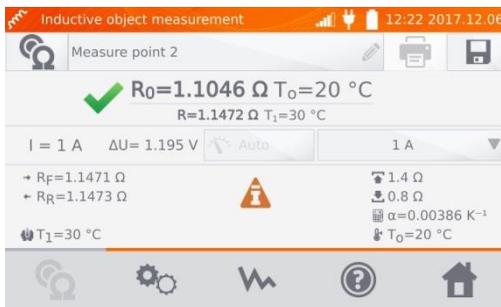
Wählen Sie , um den Speicher aufzurufen.

2

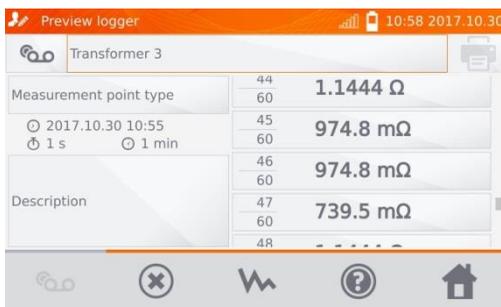


Wählen Sie  des entsprechenden Kunden und dann das gewünschte Objekt, Messpunkt oder Aufzeichnung.

3

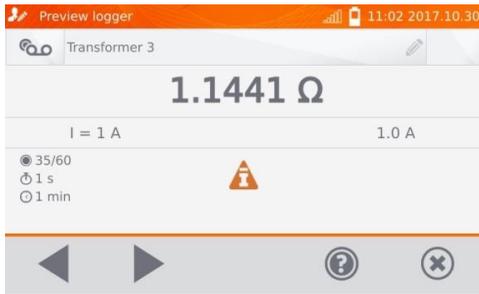


4



Die Ergebnisse der Aufzeichnungen werden als einzelne Aufnahmen aufgelistet. Mit ,  kann zwischen den einzelnen Aufnahmen gewählt werden. Mit  werden die Messungen graphisch dargestellt.

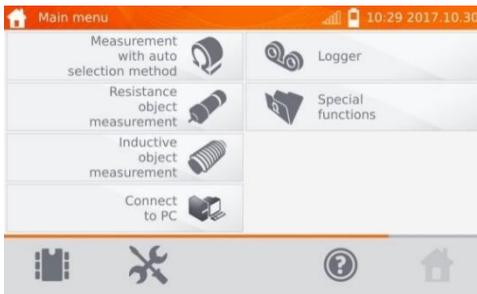
5



#### 4.4 "Suchen" im Speicher

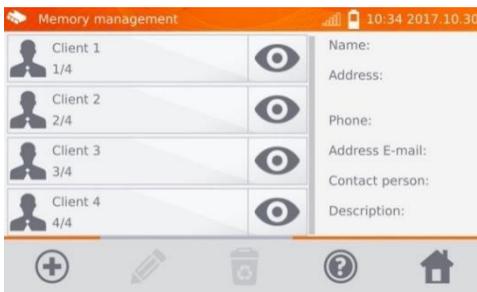
Um die Suche nach Objekten oder Geräten im Speicher zu erleichtern, wurde die Speichersuchfunktion hinzugefügt. Um diese Suchfunktion zu nutzen, gehen Sie wie folgt vor:

1



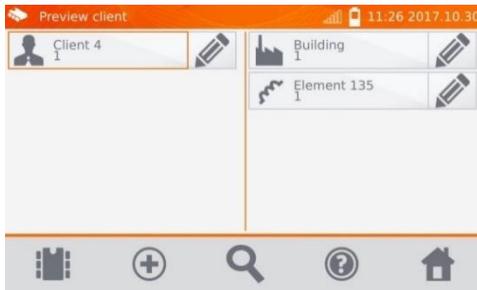
 wählen

2



Mit  gelangen Sie in das Menü des entsprechenden Kunden.

3



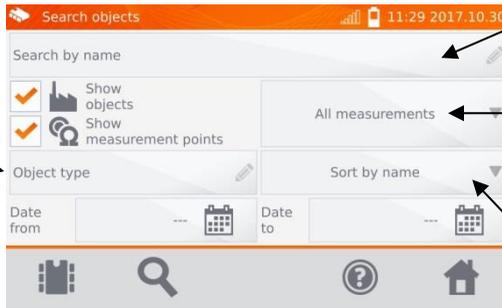
Wählen Sie einen beliebigen Menüpunkt an und klicken Sie .

4

Setzen Sie die entsprechenden Haken

Geben Sie den Objekttyp an oder wählen Sie Standard aus.

Eingabe des Datumbereiches

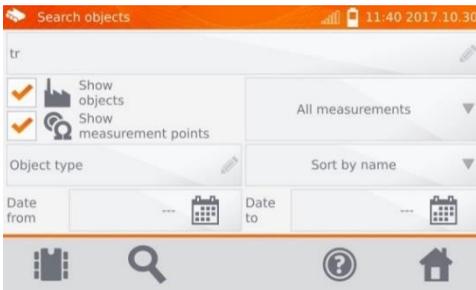


Geben Sie einen Namen oder eine Buchstabenfolge ein.

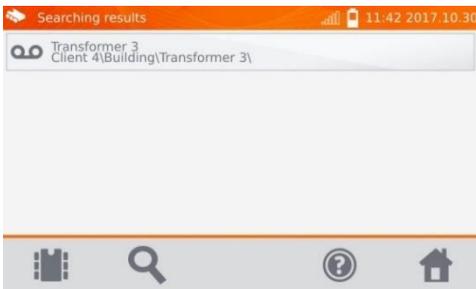
Wählen Sie die Art der Messung aus:  
- Alle  
- Widerstand  
- Induktivität

Auflistung nach Datum oder Name gelistet

5



Nach Eingabe aller Suchkriterien wählen Sie  erneut, um den Suchvorgang zu starten.



- Um die Suche zu starten geben Sie mindestens einen Namen oder Teile dieses oder ein Datum ein.
- Groß- u. Kleinschreibung wird bei der Suche ignoriert.

## 4.5 Kopieren von Kundendaten aus dem Speicher zu USB und zurück

1



Wählen Sie im Hauptmenü , **Memory settings** und dann **Memory management**.

2

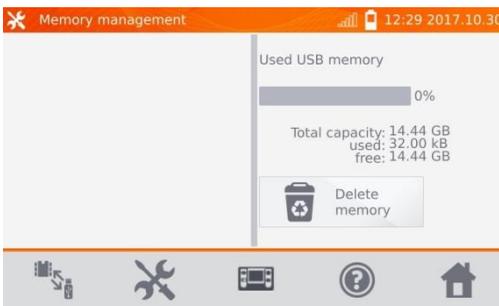
Verbinden Sie den USB-Stick mit der USB-Buchse am Messgerät.

3



Klicken Sie auf die Taste , um den Inhalt des USB-Sticks anzuzeigen.

4



Klicken Sie auf die Taste , um den Inhalt des Messgerätspeichers anzuzeigen.

Klicken Sie auf die Taste  um Daten zu kopieren.

5

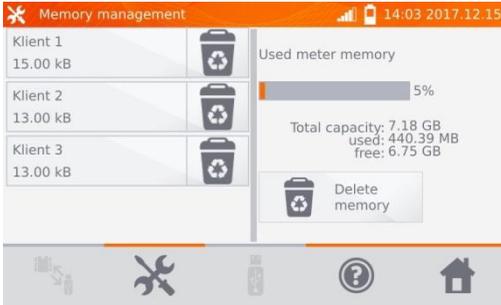


Mit , speichern Sie die Daten auf dem USB-Stick ab.

Mit  kopieren Sie die Daten von USB zum Messgerät.

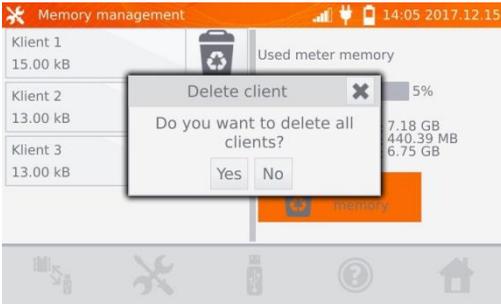
## 4.6 Daten löschen

①



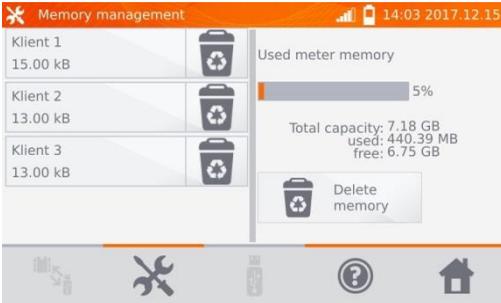
Um den gesamten Speicher zu löschen, wählen Sie **Delete memory**.

②



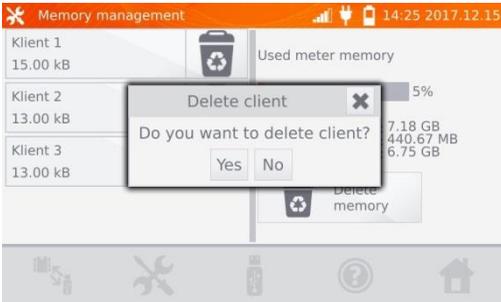
Wählen Sie **Yes**, um den Löschvorgang zu bestätigen oder **No**, um den Vorgang abzubrechen.

①



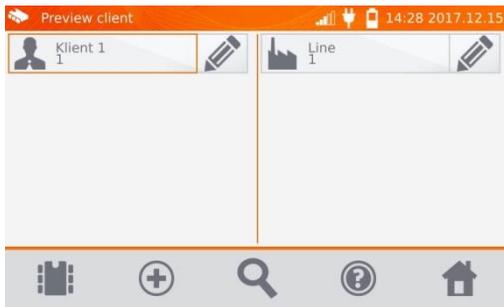
Um einen Kunden zu löschen, klicken Sie auf die Taste  neben seinem Namen.

②



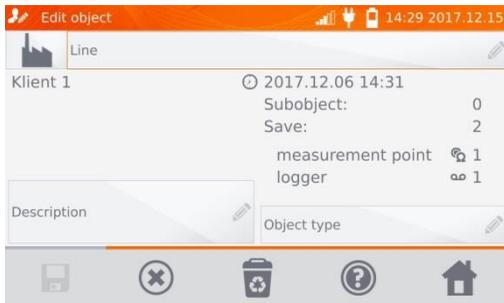
Wählen Sie **Yes**, um den Löschvorgang zu bestätigen oder **No**, um den Vorgang abzubrechen.

1



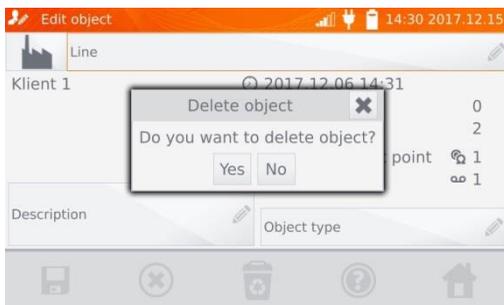
Um ein Objekt, einen Messpunkt oder eine Aufnahme zu löschen, wählen Sie zum Bearbeiten ...

2



...und löschen diesen dann mit  .

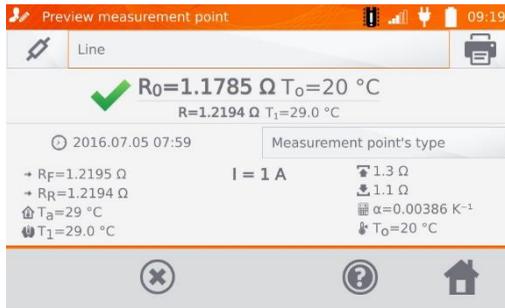
3



Wählen Sie **Yes**, um den Löschvorgang zu bestätigen oder **No**, um den Vorgang abzubrechen.

## 5 Ausdrucken von Berichten

- Schließen Sie den Sato CG2 Drucker an einer beliebigen USB "host" Buchse an. Es können Messergebnisse sofort nach dem Test oder aus dem Speicher gedruckt werden. Rufen Sie sich den Speicher auf, wählen Sie z.B. einen Messpunkt und starten anschließend den Druckvorgang mit dem  Icon.



Der Ausdruck enthält alle Ergebnisse und Messparameter, Beurteilungen (positiv und negativ), das Datum und die Zeit der Messung und Informationen zum Prüfer, den Druckeinstellungen entsprechend.

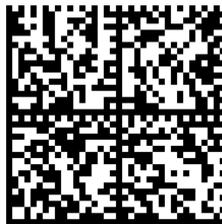


Log-Ergebnisse werden nicht gedruckt.

## 6 Strichcodescanner

Wenn das Prüfobjekt über ein Etikett mit den Ergebnissen der vorherigen Messung und einen Strichcode verfügt, können Sie den Code mit einem an das Messgerät angeschlossenen Scanner scannen, um die dem Objekt zugewiesenen Messparameter festzulegen. Wenn Sie den Code scannen, während das Hauptmenü angezeigt wird, gelangt das Messgerät zur codierten Messung.

Um das neu erworbene DS4208-Scanner an das Messgerät anzupassen, schließen Sie ihn an den USB-Anschluss eines laufenden Computers an und lesen Sie den folgenden Code:



## 7 Spannungsversorgung

Das Prüfgerät wird durch ein AC-Netzteil oder einen Akkupack mit Spannung versorgt. Bei Versorgung durch das Netzteil wird der Akkupack mitgeladen.

### 7.1 Überwachung der Spannungsversorgung

Der Ladestatus des Akkus wird durch Symbole in der rechten oberen Ecke des Displays angezeigt:



Akku ist geladen



Akku ist entladen



Akku wird geladen



#### ACHTUNG!

- Eine Durchführung der Messungen mit nicht ausreichender Spannungsversorgung kann zu zusätzlichen Messfehlern führen, welche durch den Benutzer nicht eingeschätzt werden können. Die Richtigkeit der Messungen kann in diesem Fall nicht garantiert werden.
- Die zur Stromversorgung des MMR-Messgeräts verwendete Netzsteckdose sollte eine geerdete Steckdose sein.

### 7.2 Allgemeine Vorschriften zum Gebrauch von Li-Ion Akkus

- Lagern Sie das Messgerät mit halb aufgeladenem Akkupack, in trockener, kühler, belüfteter und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützter Umgebung. Die Lagerung eines komplett entladenen Akkus kann zur Beschädigung dieses führen. Die Umgebungstemperatur bei unbestimmter langer Lagerzeit sollte zwischen 5°C...25°C liegen.

- Laden Sie die Akkus in kühler und gut belüfteter Umgebung bei einer Temperatur von 10°C ... 28°C. Das eingebaute Ladegerät erkennt sowohl zu niedrige als auch zu hohe Temperaturen der Akkus und blockiert den Ladevorgang. Das Laden bei einer zu niedrigen Temperatur kann zu irreparablen Schäden des Akkus führen. Ein Temperaturanstieg des Akkupacks kann zum Auslaufen oder sogar zu dessen Entzündung oder Explosion führen.

- Laden oder verwenden Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen. Dies kann zu einer Verringerung der Lebensdauer dieser führen. Halten Sie sich immer an die empfohlene Arbeitstemperatur. Entsorgen Sie die Akkus nicht im Feuer.

- Li-Ion Zellen sind empfindlich gegen mechanische Einwirkung und Beschädigung von außen. Dies kann zur dauerhaften Beschädigung und sogar Entzündung oder Explosion führen. Jegliche Störung der Struktur des Li-Ion Akkus kann zu einer Beschädigung führen, was eine Entzündung oder Explosion mit sich bringen kann. Ebenso kann es zum Brand oder einer Explosion kommen, wenn die beiden Pole "+" und "-" kurzgeschlossen werden.

- Tauchen Sie Li-Ion Akkus nicht in Flüssigkeiten und lagern Sie diese nicht in feuchter Umgebung.

- Kommen Sie mit dem Elektrolyt des Lithium-Ionen Akkus mit Augen oder Haut in Kontakt, spülen Sie die Stellen mit viel Wasser aus bzw. ab und suchen Sie umgehend einen Arzt auf. Schützen Sie die Akkus vor nicht sachgemäßer Verwendung durch unautorisierte Personen oder Kinder.

- Bemerken Sie Veränderungen des Lithium-Ion Akkus, z.B. Farbveränderungen, Aufblähen, überhöhte Temperatur, stoppen Sie den Gebrauch. Li-Ion Akkus, die mechanisch beschädigt, überladen oder tiefentladen sind, sind unbrauchbar.

- Jegliche fehlerhafte Anwendung führt zu einem permanenten Schaden des Akkus und kann zu einer Entzündung führen. Der Verkäufer oder Hersteller haftet nicht für Schäden, welche auf unsachgemäße Behandlung des Li-Ion Akkupack zurückzuführen sind.

### 7.3 Akku laden

Das Laden des Akkus ist nur bei eingeschaltetem Messgerät möglich. Dies liegt an der Verwendung von Hochleistungsnetzteilen, die im Betrieb eine aktive Kühlung (Lüfter) benötigen. Während des Ladevorgangs ist das Geräusch der Lüfter des Netzteils zu hören, was bedeutet, dass das Messgerät ordnungsgemäß funktioniert.

Um das Messgerät aufzuladen, schließen Sie es an das Stromnetz an und schalten Sie es dann mit dem Schalter ein. Nach dem Einschalten beginnt das Messgerät mit dem Ladevorgang. Der Ladezustand des Akkus wird durch das in Punkt 7.1 beschriebene Symbol angezeigt.

## 8 Reinigung und Instandhaltung



### NOTE!

Wenden Sie nur Instandhaltungsmethoden an, die in dieser Anleitung aufgeführt sind.

Das Gehäuse mit einem weichen feuchten Tuch und Allzweckreiniger säubern. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder andere Reinigungsmittel, welche das Gehäuse zerkratzen könnten (Puder, Pasten).

Die Elektronik des Messgerätes benötigt keine Wartung.

## 9 Lagerung

Im Fall einer Lagerung des Gerätes muss folgendes eingehalten werden:

- Trennen Sie alle Messleitungen vom Gerät.
- Stellen Sie sicher, dass Gerät und Zubehör trocken sind.
- Die Lagertemperatur muss den Angaben in den technischen Daten entsprechen.
- Um ein komplette Entladung der Batterien zu verhindern, laden Sie diese von Zeit zu Zeit.

## 10 Zerlegen und Entsorgen

Ausgediente Elektronik und elektronisches Zubehör darf nicht zusammen mit gewöhnlichem Hausmüll gesammelt werden, sondern muss getrennt gehalten werden.

Bringen Sie diese zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sammelstellen für elektrisches und elektronisches Zubehör.

Zerlegen Sie die Geräte nicht in Einzelteile, bevor Sie es zum Entsorgen bringen.

Halten Sie die vorgeschriebenen Bestimmungen zur Entsorgung von Verpackungen und gebrauchten Batterien und Akkus ein.

# 11 Technische Daten

## 11.1 Stammdaten

⇒ Die in den Spezifikationen verwendete Abkürzung "v.Mw." gibt einen gemessenen Standardmesswert an.

Die angegebenen Werte der Messunsicherheiten in der Tabelle beziehen sich auf Messungen mit bidirektionalem Messstrom und auf den Durchschnittswert des Messergebnisses nach der Formel:

$$R = \frac{R_F + R_R}{2}, \text{ wobei } R_F - \text{Widerstand in Stromrichtung "vorwärts" und } R_R - \text{Widerstand in}$$

Stromrichtung "rückwärts" bedeutet. Für Messungen mit unidirektionalem Stromfluss wird keine Genauigkeit angegeben.

### Widerstandsmessung von ohmschen Objekten

Bereich	Auflösung	Genauigkeit *	Messstrom
0,0 µΩ...999,9 µΩ	0,1 µΩ	±(0,25% + 2 Digits)	<b>MMR-6700</b>   100 A < I ≤ 200 A
0,0 µΩ...999,9 µΩ	0,1 µΩ		50 A < I ≤ 100 A
1,0000 mΩ...1,9999 mΩ	0,0001 mΩ		20 A < I ≤ 50 A
0,0 µΩ...999,9 µΩ	0,1 µΩ		10 A < I ≤ 20 A
1,0000 mΩ...3,9999 mΩ	0,0001 mΩ		
0,0 µΩ...999,9 µΩ	0,1 µΩ		
1,0000 mΩ...7,9999 mΩ	0,0001 mΩ		

### Widerstandsmessung von ohmschen und induktiven Objekten

Bereich	Auflösung	Genauigkeit *	Messstrom/Messspannung **
0 µΩ...999,9 µΩ	0,1 µΩ	±(0,25% v.Mw. + 2 Digits)	10 A (20 mV)
1,0000 mΩ...1,9999 mΩ	0,0001 mΩ		10 A (200 mV)
2,000 mΩ...19,999 mΩ	0,001 mΩ		10 A / 1 A (2 V / 200 mV)
20,00 mΩ...199,99 mΩ	0,01 mΩ		1 A / 0,1 A (2 V / 200 mV)
200,0 mΩ...999,9 mΩ	0,1 mΩ		0,1 A (2 V)
1,0000 Ω...1,9999 Ω	0,0001 Ω		10 mA (2 V)
2,000 Ω...19,999 Ω	0,001 Ω		1 mA (2 V)
20,00 Ω...199,99 Ω	0,01 Ω		
200,0 Ω...1999,9 Ω	0,1 Ω		

\* - Für Messungen an induktiven Objekten im Schnellmodus: ±(2% m.v. + 2 Digits)

\*\* - Gilt für Messungen an Widerständen, für Messungen an induktive Objekten Ausgangsspannung ≤ 5 V

### Widerstandsmessungen in 50 Hz oder 60 Hz Netzen

Signal/Rauschen Verhältnis	Zusätzliche Ungenauigkeit	Signale
$N \geq 0,02$	-	-
$0,02 > N \geq 0,004$	1%	
$N < 0,004$	Keine Angabe	

### Messstromeinstellungen

Widerstandsmessung von ohmschen Objekten:

- **MMR-6500** | 1 mA, 10 mA, 100 mA, 1 A, 10 A, 50 A, 100 A oder im Bereich 10 A...100 A in Schritten von 10 A
- **MMR-6700** | 1 mA, 10 mA, 100 mA, 1 A, 10 A, 50 A, 100 A, 200 A oder im Bereich 10 A...200 A in Schritten von 10 A

Widerstandsmessung von induktiven Objekten:

- 1 mA, 10 mA, 100 mA, 1 A, 10 A

## 11.2 Weitere technische Daten

- a) Isolierklasse gemäß EN 61010-1 ..... doppelt
- b) Messkategorie gemäß EN 61010-2-030
  - für Messbuchsen ..... CAT IV 50 V
  - für Netzversorgung ..... CAT II 300 V
- c) Schutzart gemäß EN 60529
  - bei geschlossenem Gehäuse ..... IP67
  - bei geöffnetem Gehäuse, mit Netz- oder Batterieversorgung..... IP40
- d) Spannungsversorgung..... Li-Ion Akkumulatoren 7.2 V 8.8 Ah
- e) Netzspannungsversorgung
  - MMR-6500 ..... 100 V...265 V/50 Hz..60 Hz, I<sub>max</sub> 10 A, P<sub>max</sub> 700 W
  - MMR-6700 ..... 100 V...265 V/50 Hz..60 Hz, I<sub>max</sub> 16 A, P<sub>max</sub> 1200 W
- f) Akkuladezeit ..... ca. 3,5 Stunden
- g) Anzahl der Messungen mit 10 A Messstrom bei Versorgung mit Akku ..... 200...250, abhängig von der Umgebungstemperatur
- h) Maximaler Leitungswiderstand für 10 A Messstrom ..... 250 mΩ
- i) Genauigkeit der Messstromeinstellung ..... ±10%
- j) Dauer der Widerstandsmessungen
  - Widerstandsobjekt und bidirektionaler Stromfluss..... 7...15 s  
..... je nach dem Messstrom
  - Induktives Objekt, abhängig von der Widerstands- u. Induktivkomponente..... 10 s oder mehr
- k) Abmessungen ..... 390 x 308 x 172 mm
- l) Gewicht
  - MMR-6500 ..... ca. 8,2 kg
  - MMR-6700 ..... ca. 8,7 kg
- m) Arbeitstemperatur ..... -10°C...+50°C
- n) Arbeitstemperatur Ladegerät ..... 0°C...+45°C
- o) Lagertemperatur ..... -20°C...+60°C
- p) Luftfeuchtigkeit ..... 20%...90%
- q) Referenztemperatur.....+23°C ± 2°C
- r) Referenzluftfeuchtigkeit ..... 40%...60%
- s) Höhe (über NN): ..... <2000 m
- t) Temperaturkoeffizient ..... ±0.01% des digitalen Wertes / °C ±0.1 Digits / °C
- u) TFT Display ..... 800x480 Pixel
- v) Standardschnittstellen ..... USB, LAN
- w) Qualitätsnormen ..... entwickelt und hergestellt gemäß ISO 9001
- x) EMC Produkthanforderungen gemäß ..... EN 61326-1 und EN 61326-2-2



- Wenn das Gerät während der Messung an das Prüfobjekt angeschlossen ist und der Ausgangsstrom über 10 A liegt, kann es zu einem vorübergehenden Anstieg der abgestrahlten Emissionen kommen (EN 61326-1 Punkt 4).
- Der LAN-Anschluss kann zur Verbindung mit externen Systemen verwendet werden. Diese Funktion ist optional erhältlich.
- SONEL S. A. erklärt hiermit, dass der Radiogerättyp MMR-6500 / 6700 mit der Richtlinie 2014/53/EU vereinbar ist. Der volle Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:  
<https://sonel.pl/de/download/konformitatserklarungen/>

## 12 Hersteller

Gerätehersteller für Garantieansprüche und Service:

**SONEL S.A.**

Wokulskiego 11  
58-100 Świdnica  
Polen

Tel. +48 74 884 10 53 (Kundenbetreuung)

E-Mail: [customerservice@sonel.com](mailto:customerservice@sonel.com)

Webseite: [www.sonel.com](http://www.sonel.com)



**ACHTUNG!**

Service Reparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

# SYMBOLE, DIE DAS MESSGERÄT AUSGIBT



Speicher



Einstellungen



Zurück zum Hauptmenü



Hilfe



Hinzufügen eines Kunden, Objektes oder Messpunktes



Suchen nach Objekt oder Messpunkt



Ansicht des Kundenobjektes



Bearbeiten von Kunden-Objekt- oder Messpunktdaten



Löschen mit Display-Keybord



Löschen eines Messpunktes, Objektes oder Kunden



Messmodus



Aufnahmemodus



Einstellungen Messungen



Speichern



Bericht drucken



Temperaturmessung, Referenztemperatur



Graphische Darstellung der Messergebnisse im Diagramm



Abbrechen



Wi-Fi Signalstärke



Strombegrenzung aktiv



Messleitungen vertauscht



Hohe Störeinflüsse erkannt. Messung mit zusätzlicher Ungenauigkeit durchführbar



Hohe Störeinflüsse erkannt. Messung mit undefinierter Ungenauigkeit durchführbar



Messung blockiert bei einem Strom größer als 10 A



Keine Zangen angeschlossen



Temperatur des Anschlusses I1 bzw. I2 überschritten.



**SONEL S.A.**

Wokulskiego 11  
58-100 Świdnica  
Polen

**Kundenbetreuung**

Tel. +48 74 884 10 53  
E-Mail: [customerservice@sonel.com](mailto:customerservice@sonel.com)

[www.sonel.com](http://www.sonel.com)